

RadCity

Das Magazin des ADFC Hamburg



3.2016

Juni, Juli

erscheint zweimonatlich | hamburg.adfc.de



**INKLUSIVE
ADFC-
RADTOUREN-
PROGRAMM**
JULI 2016 –
JANUAR 2017

Kann Hamburg »Fahrradstadt«?

Radverkehrskordinatorin
Kirsten Pfaue im Interview

Fahrradsternfahrt: 19. Juni 2016 | Kampagne »Läuft!« weiter | Sexismus auf dem Rad



Historische Postkarte von 1897: Das Bekleidungsgeschäft Schmersahl am Hamburger Rathaus hatte damals schon eine »Spezial Abth. II für Radfahr Costumes«. Dank an den Einsender Wolfgang Merten aus Stade!

Klara

Das kostenlose Lastenrad für Hamburg



www.klara.bike

QUALITÄT BIS INS DETAIL – FAHRRADMANUFAKTUR  IN HAMBURG – WWW.TRENGA.DE



Trekking- und Reiseräder

Randonneure

Urban- und Cityräder

650B Trekkingräder

Elektroräder

TRENGA **DE**
BICYCLES



Fahrrad center

HARBURG · BUCHHOLZ

www.FahrradCenter.de

Mit handwerklicher Sorgfalt und ausgeprägter Liebe zum Detail entwickeln und fertigen wir in Hamburg hochwertige und langlebige Fahrräder für höchste Ansprüche. Für die tägliche Fahrt zur Arbeit. Für den Ausflug ins Grüne. Für die Weltreise. **Für Menschen mit Begeisterung für das Radfahren!**

Fahrrad Center Harburg Großmoordamm 63–67 21079 Hamburg
Fahrrad Center Buchholz Innungsstraße 2 21244 Buchholz

Inhalt

3.2016 | Juni.Juli

KURZMELDUNGEN

- 04 FahrradFreunde: »Sommertour für junge Radler« | Fahrradsternfahrt am 19. Juni | Medien-Nachwuchs des ADFC Hamburg | Bus-Hopping mit und ohne Rad | Engagieren Sie sich! | **Fahrrad & Recht:** Haftungsfragen bei Radtourenfahrten (RTF)

VERKEHRSPOLITIK I

- 06 **»Es tut sich was!«**
Hamburgs Radverkehrskordinatorin Kirsten Pfaue im Interview

RADTOURENPROGRAMM DES ADFC HAMBURG

- 12 Juli 2016 bis Januar 2017

VERKEHRSPOLITIK II

- 22 Sexismus auf dem Rad
23 **»Läuft!«** – Die ADFC-Kampagne für mehr Tempo 30 Max-Brauer-Allee – runter vom Gas!
24 **Steckbrief:** »Bergedorf ist eine Reise wert!« – ADFC-Bezirksgruppe Bergedorf stellt sich vor
26 Rezension: »Schwarzbuch Autolobby«

RUBRIKEN

- 27 Kolumne: Victim Blaming – »Radler beißt Auto?«
28 Fördermitglieder | Adressen und Termine
29 Leserbriefe | Cartoon | Impressum
30 Veranstaltung: Vernissage zur Ausstellung von Denis Mohr
31 **Das Letzte:** Das Blech in den Straßen

Editorial

Galionsfigur

So lang her ist das noch gar nicht. Vor zwei Jahren war Kirsten Pfaue noch Vorsitzende des ADFC Hamburg. Nun hat sie sozusagen die Seiten gewechselt und tritt als Radverkehrskordinatorin der Behörde an, nach dem Modell des Bündnisses für Wohnen ein Bündnis für den Radverkehr zu schmieden. Ob und wie ihr das bereits gelungen ist, darüber gibt sie Auskunft im Interview mit Dirk Lau, der seinerzeit ihr Kollege im ADFC-Vorstand war (S. 6–11). Die Samthandschuhe bleiben dabei im Schrank, keine Sorge. Von »einer von uns« erwarten wir natürlich auch einiges. Unser Teil zur »Fahrradstadt«, die Hamburg einst werden soll, tun wir natürlich gerne dazu. Indem wir uns mit der Kampagne »Läuft!« für Tempo 30 einsetzen (S. 23) – oder auf bezirklicher Ebene in Bergedorf, wo mit viel Geduld dicke Bretter gebohrt werden (S. 24).

*Kirsten Pfaue merkt es im Interview an und tatsächlich ist es besonders in der Innenstadt zu sehen: Vermehrt dürfen bzw. sollen Radfahrer*innen die Fahrbahn benutzen. Eine kleine Spazierfahrt von St. Pauli in die Schanze führt einem schnell vor, welch Konfliktpotenzial sich darin verbirgt. Erst ein parkender Van auf dem Radfahrstreifen in der Glacischaussee, danach ein Radfahrer, der nicht abwarten kann, bis die Gelenkbusse an der U-Bahn Feldstraße abgefahren sind. Er weicht einfach auf den Fußweg aus. Zuletzt noch die Hollandrad-Fahrerin, die den Radfahrstreifen in der verkehrten Richtung befährt. Ein Anfang ist gemacht, keine Frage, aber bis zur Fahrradstadt Hamburg ist es noch ein weiter Weg. Auch weil gesellschaftliche Muster und Stereotype vor den Radfahrenden keineswegs Halt machen (S. 22). Unser Cartoonist Denis Mohr nimmt das seit einigen Jahren genüsslich aufs Korn. Im Juli stellt er ausgewählte Originale und Drucke in der ADFC-Geschäftsstelle aus.*

Amrey Depenau

... auf die schnelle, bequeme Tour!

Eine Wohltat für den Rücken.

ICE Sprint X

Rasantes, faltbares Premium-Trike
m/o Elektroantrieb aus England.

Der schnelle Randonneur mit
Sprint- und Tourenqualitäten.

Perfekte Verarbeitung und
Ausstattung, beeindruckende
Fahreigenschaften setzen neue Maßstäbe.

ab 3538 Euro - viel Zubehör, Elektroantrieb etc. optional



Liegeradstudio

HP VELOTECHNIK, TRAIK, FLUX, ICE Trikes, KMX Karts, NIHOLA Familien- und Transporträder
Osdorfer Landstr. 245a - 22549 Hamburg - Telefon 040 395 285 - www.liegeradstudio.de

FLUX S 900

Warum dieses tolle Rad
sofort süchtig macht?

Die geniale Konstruktion, die
Verarbeitung, Ausstattung über-
zeugen sofort. Schneller und
einfacher kann Liegeradfahren
kaum sein. In der Stadt, auf dem
Weg ins Büro oder der Radreise.



Im Liegeradstudio ab 2439 Euro



■ Fahrradsternfahrt am 19. Juni – für Groß und Klein

Der ADFC lädt alle Radfahrenden Hamburgs zur Teilnahme an der Fahrrad-Sternfahrt von Mobil ohne Auto Nord e. V. ein. Demonstrieren Sie mit uns für eine fahrradfreundliche Stadt und genießen Sie einen Tag »freie Fahrt« auf Hamburgs Straßen – zum Beispiel auf der Walddorferstraße, dem derzeit »heißesten Konflikt der Hamburger Verkehrspolitik« (zeit.de). Für Familien lohnt sich die Teilnahme besonders: Es gibt erstmals einen eigenen Strang für Kinder. Los geht's um 13:30 Uhr ab U-Lattenkamp. Kinder, die es bis zur »Ziellinie« (Abschlusskundgebung) schaffen, belohnt die ADFC-Jugend »Fahrrad-Freunde« am ADFC-Infostand mit einer Teilnahmemedaille.

Routenplan siehe dieses Heft, S. 21 | fahrradsternfahrt.info

■ »FahrradFreunde«: Sommertour für junge Radler

Die große »Jugend-Sommerferientour« steht vor der Tür! Zur Vorbereitung trafen sich die Hamburger »FahrradFreunde« schon im Frühjahr mit Jugendlichen des ADFC Bremen zu einem Planungsworkshop in unserer Nachbarstadt: Wo soll es genau hingehen? Welche Strecken empfehlen sich? Wo übernachten wir und wie klappt die Verpflegung? Das Ergebnis des Treffens findet ihr im Radtourenprogramm dieser Ausgabe. Die Tour führt vom 24.7. bis 31.7. durch Norddeutschland. Weitere Mitfahrer*innen sind herzlich eingeladen!

Die ausgeklügelte Streckenführung macht Lust, gleich auf den Sattel zu steigen und mit zu radeln! Details: Tourenprogramm in diesem Heft, S. 16 hamburg.adfc.de/jugend/fahrradfreunde/

■ Engagieren Sie sich ...

... im Radreise-Messe-Team des ADFC Hamburg

Für uns ist sie der wichtigste Tag im Jahr: die »ADFC Radreise-Messe«! Damit der ADFC auch in Zukunft vielen tausenden Besuchern Räder, Reisen und Zubehör präsentieren kann, suchen wir ehrenamtliche Unterstützung für die Aussteller-Akquise und Messe-Organisation. Im Arbeitskreis Radreise-Messe hat derzeit Harry Niehuus diese Aufgaben übernommen und er sucht für die nächste Messe 2017 Hilfe – und für die Messe 2018 eine/n Nachfolger/in. Für die Aufgabe sollten Sie Lust auf den Kontakt mit Menschen und insbesondere von November bis Februar ein paar freie Stunden pro Woche haben. Ihre Ideen sind gefragt!

hamburg.adfc.de/verein/aktiv-werden/aktive-gesucht



... die ADFC-Themenabende mitorganisieren

Der ADFC bietet von September bis April etwa zwei bis drei Themenabende pro Monat. An diesen Abenden berichten Ehrenamtliche von Ihren Radreisen rund um die Welt und zeigen Bilder oder Videos. Wir suchen Verstärkung für die kleine Gruppe, die dies möglich macht. Die Aufgaben: neue Vortragende finden, Programm zusammenstellen, Ankündigungstexte an die Redaktion schicken und am Tag des Vortrags die Geschäftsstelle vorbereiten. Die Aufgabe ist richtig für Sie, wenn Sie Lust auf viele nette Gespräche mit Radreisenden und unseren Besuchern haben, gern mit Menschen zusammenarbeiten, mit dem Schreiben von E-Mails vertraut sind und sich terminlich auch einige Monate vorher festlegen können. Selbstverständlich erfolgt eine Einarbeitung.

Kontakt: Johanna Drescher | info@hamburg.adfc.de



© ADFC Hamburg

Medien-Nachwuchs des ADFC Hamburg

Die Online-Medien des ADFC Hamburg haben Nachwuchs bekommen: Neben der bewährten Website hamburg.adfc.de und dem beliebten Facebook-Auftritt hagelt es nun Hashtags unter twitter.com/adfc_hamburg. Seit dem Start des Auftritts Ende 2015 hat sich die Seite mit über 200 aktuellen Tweets bei vielen »Followern« etabliert. Immerhin folgten dem Gezwitscher des ADFC Hamburg Ende Mai 2016 schon knapp 150 Menschen und Institutionen. Vergleicht man diese Zahl mit den 111 000 Fans twitter.com/fcstpauli, geht da noch was. Seien Sie sicher: Die Tweets zum Thema Radfahren kommen beim ADFC frisch aus der Szene und sind immer am Puls des Geschehens. Also: Schauen Sie mal vorbei!

twitter.com/ADFC_Hamburg



© Martin Eisen

Bus-Hopping mit und ohne Rad – der Elbe-Radwanderbus startet in seine achte Saison

Pünktlich zum Beginn der Fahrradsaison startet der Elbe-Radwanderbus am Samstag, den 16. April, in seine achte Saison. Bis zum 3. Oktober 2016 tourt der Freizeitbus mit Fahrradanhänger dann an den Wochenenden sowie an Feiertagen durch die Urlaubsregion Altes Land am Elbstrom. Vielerorts führt die Strecke parallel zu Deutschlands beliebtestem Fernradweg, dem Elberadweg. So verhilft der Bus Ausflüglern mit und ohne Fahrrad auf ihrer Tour entlang der Elbe zu einer »kleinen Pause«.

elbe-radwanderbus.de

Kolumne

Unfälle bei Radtourenfahrten – Haftungsfragen



Radtourenfahrten (RTF) sind populäre Radsportveranstaltungen für Jedermann im Rahmen des Breitensportangebots des Bundes Deutscher Radfahrer (e.V.). Die Teilnahme ist möglich, auch ohne einem Radsportverein anzugehören. Dabei wird in der Regel sportlich auf verkehrsarmen Straßen gefahren, die nicht für den übrigen Verkehr gesperrt sind. Jedem Teilnehmer, der sich auf die ausgeschilderte Strecke begibt, sollte daher bewusst sein, dass er dort mit einer Vielzahl anderer Radfahrer zusammentrifft, was ein erhöhtes Gefahrenpotenzial für Unfälle birgt. Risikoreich ist insbesondere das Fahren in Gruppen neben- und hintereinander (Pulk), wodurch zwar ein schnelleres und kräftesparendes Vorkommen möglich ist, aber auch die Gefahr von Kollisionen steigt. Auch bei erhöhter Aufmerksamkeit der Fahrer sind Stürze nie auszuschließen, weil immer wieder Situationen auftreten können, auf die mit plötzlichen Richtungswechseln oder abrupten Bremsmanövern reagiert werden muss. Seitliche Berührungen entstehen unter anderem durch Überholvorgänge innerhalb der Gruppe, durch Zusammenrücken im Bereich von Straßenverengungen oder bei notwendigem Ausweichen vor Hindernissen, ohne dass den Betroffenen ein rechtlich relevanter Vorwurf zu machen ist.



© Rolf Bummie

Jeder Radfahrer, der an einer solchen Fahrt teilnimmt, erkennt mit seiner Teilnahme stillschweigend die innerhalb der Gruppe der Teilnehmenden geltenden – auch ungeschriebenen – Regeln an. Dazu gehört auch der weitgehende Verzicht auf

die von der StVO vorgeschriebenen Sicherheitsabstände zum Vorder- und Nebenmann, ohne die ein Fahren im Pulk nicht denkbar ist. Damit nimmt man aber auch ein erhöhtes Unfallrisiko in Kauf.

Für Unfälle bei Radtourenfahrten gelten für die zivilrechtliche Haftung der Teilnehmer andere Grundsätze als bei »normalen« Unfällen im öffentlichen Verkehrsraum – nämlich eine deutliche Haftungsbeschränkung. Ein schuldhaftes Fehlverhalten kann es nur dann geben, wenn eine Verletzung der jeweiligen geschriebenen und ungeschriebenen Regeln feststeht. Die Inanspruchnahme des Unfallverursachers und die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen ist daher –

auch bei schweren Verletzungen – deutlich schwieriger: Wer erfolgreich gegen den Unfallverursacher vorgehen will, muss beweisen, dass das zum Unfall führende Verhalten auf einem eindeutigen Verstoß gegen die in einem Radfahrerpulk zu beachtenden Regeln beruht, der nicht mehr hinnehmbar ist, weil er eine vermeidbare Gefährdung anderer verursacht hat.

Dr. Anja Matthies

Rechtsanwältin Dr. Anja Matthies ist Fördermitglied des ADFC Hamburg. Mitgliedern bietet sie im Falle eines Unfalls eine kostenlose Erstberatung. Tel.: (040) 29 81 34 90 | matthies@matthies-rechtsanwaelte.de

»Es tut sich was!«

Kirsten Pfaue spricht im RadCity-Interview über ihre ersten Erfolge als Hamburgs Radverkehrskordinatorin



KIRSTEN PFAUE

Die gebürtige Hamburgerin ist Juristin und seit 2007 für die Stadt tätig. Von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt über das Bezirksamt Eimsbüttel und die Bürgerschaftskanzlei bis hin zum Bezirksamt Wandsbek, wo sie seit 2012 Leiterin des Rechtsamtes war, hat Kirsten Pfaue die Verwaltung kennengelernt. Von 2010 bis 2014 war sie zudem Landesvorsitzende des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs in Hamburg (ADFC). »Sie ist seit Langem eine begeisterte und ehrenamtlich engagierte Radfahrerin und weiß genau, welche Potenziale das Radfahren für unsere Stadt hat«, sagt ihr Chef, Verkehrs- und Wirtschaftssenator Frank Horch, der wie Pfaue parteilos ist. Als Hamburgs erste Radverkehrskordinatorin (seit Oktober 2015) soll Pfaue die Entwicklung Hamburgs zur Fahrradstadt voranbringen und behördenübergreifend die Aktivitäten des Senats koordinieren.

RadCity: Wer hätte das noch vor zwei Jahren gedacht? Du Hamburgs erste Radverkehrskordinatorin, ich immer noch bei der RadCity. Wie gefällt dir dein neuer Job?

Kirsten Pfaue: Ich freue mich sehr, dass ich seit Oktober 2015 als Radverkehrskordinatorin tätig bin. Hinter mir liegt eine intensive Zeit. Mit meinem hoch motivierten Team haben wir sehr viel vorangebracht. Es bringt Spaß, dieses wertvolle Thema »Radverkehr in Hamburg« so direkt in der Hamburger Verwaltung mitgestalten zu können.

Hattest du dir das so vorgestellt?

Besonders positiv ist die konstruktive Zusammenarbeit mit den verschiedenen Stellen in der Hamburger Verwaltung. Das Thema Verkehr ist weit verzweigt, viele Bereiche sind beteiligt und in den letzten Monaten konnte ein dynamischer Prozess in Gang gesetzt werden. Das begeistert mich: Es tut sich was!

Wie fühlt sich das an, wenn du jetzt so durch Hamburg radelst? Was stört dich? Was denkst du dabei? »Verdammt, die überholt mich ja mal wieder ganz schön eng«?

Seit ich Radverkehrskordinatorin bin, schaue ich tatsächlich genauer hin, wie

sich das tägliche Miteinander im Verkehr gestaltet. So oft es geht, fahre ich von Wellingsbüttel bis in die Innenstadt mit dem Rad zur Arbeit, meistens mit einem Pedelec. Auf der Strecke habe ich ganz unterschiedliche Eindrücke. Auch wenn mich Radfahrer ärgern, die leichtsinnig auf der falschen Seite den Radfahrstreifen nutzen oder Autofahrer, die im Harvestehuder Weg gestresst drängeln, steht etwas Positives für mich im Vordergrund: Die Arbeit bringt Hamburg voran. Wenn ich beim Leinpfad in einem Pulk von Radfahrern an der Ampel stehe, dann schlägt mein Herz höher. Das ist ein Moment, der mich für meine Arbeit motiviert.

Stichwort Harvestehuder Weg: Was ist da aus dem Ruder gelaufen? Rückbau des Alsterradwegs, viel heiße Luft von Seiten der CDU, der »Bild« und anderen. Der ADFC als Radfahrerlobby unterstützt die Behörde an dieser Stelle explizit, aber zufrieden sein kann man mit dem massivem Gegenwind und den vielen Missverständnissen nicht, oder?

Rund um die kontroverse und hitzig geführte Diskussion zum Harvestehuder Weg zeigt sich der Paradigmenwechsel, der in Hamburg stattfindet. Die Stadt

ändert sich und genau dies führt – richtigerweise – zum Diskurs. Kritik und Zuspruch sind gleichermaßen notwendig, um den Wandel voranzubringen und neue Ideen zu entwickeln. Auch wenn die Kritik laut ist, bin ich überzeugt, dass die Bürgerinnen und Bürger die neuen Angebote für den Radverkehr mehr nutzen und positiv bewerten werden. Das entnehme ich den positiven Rückmeldungen, die ich durchaus bekomme. Es scheint mir, dass der Zuspruch einfach leiser gegeben wird. Unterschätzen würde ich den Anteil nicht. **Das ist jetzt sehr diplomatisch gesagt. Ich meine, die Leute haben ja ganz klar**

gesagt, was sie daran nicht verstehen, also den Rückbau des Radwegs. Missglückte Öffentlichkeitsarbeit?

Zurückgebaut worden ist ein schmaler Zweirichtungsradweg zwischen der Alten Rabenstraße und dem US-Generalkonsulat, der die hohe Anzahl an Radfahrern gerade zum Berufsverkehr nicht mehr aufnehmen konnte. Profitiert haben von dem Rückbau insbesondere die Fußgänger und Sportler, die nun einen breiteren Gehweg für sich haben. Gewonnen haben auch die Radfahrer, die deutlich mehr Platz auf der wenig befahrenen Straße am Alsterufer haben. Natürlich war die alte Radwegführung vertraut. Ich bin überzeugt, dass die neue Strecke immer stärker angenommen wird. Übrigens findet im Juli eine öffentliche Veranstaltung statt. Wir werden die Planungen rund um die Fortsetzung der Fahrradstraße von der Alten Rabenstraße bis Alsterglaci vorstellen. Ich lade an dieser Stelle schon einmal ein.

Stichwort Fahrradstadt – was ist das?

Meiner Meinung nach ist eine Fahrradstadt eine Stadt, in der eine gut ausgebaute und ganzjährig befahrbare Radverkehrsinfrastruktur ergänzt wird durch gute Service- und Kommunikationsangebote rund um

FAHRRADSTADT HAMBURG

»Als Fahrradstadt bezeichnet man eine Stadt, in der der Radverkehr eine besonders große Bedeutung hat, etwa weil das Radfahren einen überdurchschnittlich hohen Anteil bei den Wegen der Einwohner hat (Verteilung der Verkehrsmittel im Modal Split) oder Stadtverwaltung und Politik dem Radverkehr einen besonderen Stellenwert beimessen.« (Wikipedia). Hamburg zur »Fahrradstadt« zu machen ist die nach außen hin auffälligste Umweltbotschaft im Koalitionsvertrag, den SPD und Grüne im April 2015 geschlossen haben. Der Anteil des Radverkehrs soll »im Laufe der 2020er-Jahre« auf 25 Prozent steigen. Bremen und Heidelberg haben diese Marke schon 2013 erreicht, Hamburg verzeichnete da erst zwölf Prozent Radverkehrsanteil. Dass Hamburg fahrradfreundlicher wird, möchte der Senat durch die Fertigstellung des Veloroutennetzes bis zum Jahr 2020, den Bau oder die Sanierung von jährlich 50 Kilometern Radwegen oder -fahrstreifen, die Planung von Radschnellwegen und die Ausweitung des StadtRAD-Netztes erreichen.

das Radfahren, wie z.B. dem StadtRAD oder den Bike&Ride-Anlagen. Das Fahrrad ist ein echtes Verkehrsmittel und wichtiger Bestandteil der Mobilitätskette. Die Bürgerinnen und Bürger bekommen gute Angebote, um ihre Wege im Alltag – egal ob zum Büro, Einkaufen oder zum Schwimmbad – sicher, zügig und komfortabel mit dem Fahrrad, Lastenrad oder Pedelec zu erreichen.

Das hat so ähnlich vor zwei Jahren auch schon Bürgermeister Olaf Scholz in der RadCity gesagt – als ich heute morgen in die Stadt fuhr, hat sich aber wenig verändert: Immer noch schieben sich Automassen in und durch die Stadt, wie vor zwei Jahren. Wie kriegt man diese

Leute, die den Autoverkehr in Hamburg produzieren, die Pendler, die aus Wedel und aus Pinneberg kommen, runter von der Straße, sodass sie nicht mehr die Innenstadt verstopfen? Wo ja wiederum – das ist ja das Absurde – immer mehr Leute ohne Auto leben. Braucht es eine Imagekampagne fürs Radfahren, um das Mobilitätsverhalten der Menschen zu ändern?

Die Bürgerinnen und Bürger lassen sich nicht blenden. Nur gute Stimmung für das Fahrrad zu machen und zum Radfahren zu motivieren, ist zu kurz gegriffen. Aus meiner Sicht ist es wichtig, in den drei Säulen Infrastruktur, Service und Kommunikation zu denken. Als erstes bedarf es guter Infrastrukturangebote. Auf den Straßen muss sichtbar werden, dass sich was in Hamburg tut. Durch den Ausbau der Velorouten wird sich in den kommenden Jahren viel tun. Und auch bei allen anderen Infrastrukturmaßnahmen wird der Radverkehr mitgeplant. Gute Beschilderungen oder Abstellanlagen flankieren die Maßnahmen. Ergänzend kommen dann Kommunikationselemente hinzu. Keines der drei genannten Elemente funktioniert isoliert.

In der Fahrradstraße Harvestehuder Weg entlang des westlichen Alsterufers musste von der Stadt nachgebessert werden: Viele Radfahrende verstehen nicht, warum da immer noch jeder Autofahrer rein darf. Entspannt Radfahren lässt sich da aber auch heute schon ...





© ADFC Hamburg | Georg Sommer

Hat der Radverkehr wirklich Vorrang bei den Planungen? Das wäre für mich die einfachste Definition einer Fahrradstadt. Und diesen Vorrang für den Radverkehr, natürlich in Verbindung mit ÖPNV und Fußverkehr – kann es das unter diesem Senat geben, bei dem der Radverkehr dem Wirtschaftsressort zu-, um nicht zu sagen untergeordnet ist? Beispiel Veloroutenausbau: Wenn's konkret um Verkehrsflächen geht, heißt es immer noch oft: »Auf dieser Straße haben wir so und so viel Autos am Tag, da können die Radfahrer nicht auf die Fahrbahn«. Der Autoverkehr dominiert doch noch viele Köpfe, vor allem die politischen Köpfe an der Senatsspitze. »Wir wollen zwar mehr Radverkehr. Aber erstmal muss der Kfz-Verkehr fließen.«

Du meinst, der Radverkehr muss bei allen Planungen an erster Stelle stehen? Ich glaube, dass diese Sicht – ob es nun deine persönliche oder die vom ADFC Hamburg ist, kann ich jetzt gerade nicht heraushören ...

Ende Mai 2016 startete das Bürgerbeteiligungsverfahren zum Umbau der Max-Brauer-Allee: Ziel sei es, so die Stadt, »die Situation für alle Verkehrsteilnehmer zu verbessern«. Für Radfahrer ist die viel genutzte Max-Brauer-Allee derzeit wenig komfortabel.

Endlich! Ein schöner neuer Radfahrstreifen zierte seit Kurzem die Grindelallee auf ihrer ganzen Länge. Als Nächstes vielleicht ein Streifen auf der Straße An der Alster?

... nur meine ...

... doch ein bisschen zu einseitig ist. Ich glaube, die Zukunft für Verkehrsplanung liegt in der Multimodalität und in Mobilitätsketten und gerade nicht in der vorrangigen Betrachtung eines einzelnen Verkehrsträgers. Ziel des Hamburger Senats ist es, die Verkehrsinfrastruktur insgesamt weiterzuentwickeln und zu verbessern. Dazu gehört der Ausbau von Velorouten oder von Strecken für den ÖPNV genauso wie der von Straßen. Erst in der Verkettung der einzelnen Verkehrsträger kann gesamtstädtisch die Leichtigkeit des Verkehrs sichergestellt werden. Das isolierte Betrachten eines einzelnen Verkehrsträgers, ob es nun der Kfz- oder der Radverkehr ist, finde ich nicht zielführend ...

Nein, nicht die isolierte Betrachtung, sondern die klare Bevorzugung eines Verkehrsmittels. So machen es doch beispielsweise Städte wie Kopenhagen oder Amsterdam: Die setzen vor allem

aufs Rad, und das seit vielen Jahren. Der unbedingt notwendige Autoverkehr, der Lieferverkehr, wird »mitgedacht«, aber eben nicht priorisiert. Das ist ein Paradigmenwechsel, wie ich ihn in der Hamburger Verkehrspolitik noch nicht sehe. Was läuft in Städten wie Kopenhagen, Amsterdam oder London anders oder besser als in Hamburg? Warum tut man sich in der Hansestadt so schwer, dem Autoverkehr öffentlichen Raum wegzunehmen?

Alle Städte haben gemeinsam, dass zu einem bestimmten Zeitpunkt der Startschuss gefallen ist, auf das Fahrrad als echtes Verkehrsmittel zu setzen. Ja, Kopenhagen, Amsterdam oder London haben früher begonnen. Und nun macht Hamburg sich auf den Weg. Herausgehobenes Senatsziel in dieser Legislaturperiode ist die Förderung des Radverkehrs als Teil eines modernen Verkehrssystems. Zielstrebig werden gute Angebote für den Radverkehr geschaffen und ausgeweitet. Der Radverkehr hat Rückenwind. Das heißt aber nicht, dass die anderen Verkehrsträger Gegenwind haben. Auch zukünftig wird die Hamburger Verkehrsplanung ein leistungsfähiges, auch den Bedürfnissen



© ADFC Hamburg | Georg Sommer

BÜNDNIS FÜR DEN RADVERKEHR

Hamburgs Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) legte Mitte Februar 2016 den Entwurf »Bündnis für den Radverkehr« vor. Bündnispartner sind insgesamt 19 städtische Einrichtungen der Verwaltung, die alle mit der Planung und Abwicklung von Radverkehr zu tun haben: Neben den Fachbehörden BWVI, Behörde für Sport und Inneres und Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt gehören der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG), der die Baumaßnahmen plant, die Hamburg Port Authority (HPA) und sämtliche sieben Bezirke zum Bündnis. Der Vertrag regelt die Grundzüge ihrer zukünftigen Zusammenarbeit und enthält Verabredungen zu Personalien, Ressourcen, Kostenverteilung sowie die zu erbringenden Leistungen. Der Senat hat für das Bündnis und den Ausbau des Radverkehrs 30 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Die Grünen vermissen bislang ein »Anreizsystem« wie beim Bündnis für Wohnen, das als Vorbild diene. »Bezirke, die bei der Radverkehrsförderung besonders gut sind, sollten belohnt werden«, so Anjes Tjarks, Vorsitzender der grünen Bürgerchaftsfraktion (zit.n.: Welt, 19.4.16).

des öffentlichen Personennahverkehrs und des Güter- und Wirtschaftsverkehrs entsprechendes Straßennetz sicherstellen und nicht ausschließlich auf das Fahrrad setzen.

Wir wissen beide, dass es nur allein mit dem Rad nicht funktionieren kann. Der ÖPNV ist dabei eine ganz wichtige zweite Säule. Andere Frage: Feinstaub, Lärm und Unfälle – glaubst du wirklich, die Stadt kriegt ihre Verkehrs- und Umweltprobleme nur mit Velorouten und Fahrradstraßen geregelt? Was ist mit Umweltzone, blauer Plakette, Tempo 30, Fahrverboten?

Jede Fahrt, die anstelle mit dem Auto mit dem Rad zurückgelegt wird, dient dem Klimaschutz, der Luftreinhaltung und der Lärmreduzierung. Gute Voraussetzungen

für das Verkehrsmittel Fahrrad tragen zur Lösung vieler verkehrspolitischer sowie gesellschaftlicher Herausforderungen bei. Deshalb setzt der Hamburger Senat auf das Fahrrad.

Wie findest du die neue ADFC-Kampagne »Läuft!«? Auch Teile der Hamburger Grünen fordern jetzt flächendeckend Tempo 30 – warum sperrt sich die SPD und der Senat gegen diese einfache, sinnvolle Maßnahme, die Verkehrssicherheit in Hamburg zu erhöhen und den Kfz-Verkehr zu verflüssigen?

In Hamburg unterliegen bereits rund 50% der Hamburger Straßen-Kilometer einer Temporeduzierung auf 30 km/h. Ich hoffe deshalb, dass die ADFC-Kampagne auch diesen großen, bereits vorhandenen Bestand mit im Blick hat und über die Vorteile aufklärt. Ich wohne in einer T30-Zone und wünsche mir so sehr, dass die Gehwege den Fußgängern vorbehalten sind, die Radfahrer wissen, dass sie auf der Straße fahren dürfen und die Autos sich an die Tempobegrenzung halten. Das wäre so entspannend. So ist es aber häufig leider nicht. Mit guten Informationen über die bereits bestehenden Vorteile wäre schon viel gewonnen. Auf den noch verbleibenden Strecken wird die Hauptleistung des Hamburger Wirtschafts- und Personenverkehrs abgewickelt. Weitere Temporeduzierungen bedürfen deshalb aus meiner Sicht einer sorgfältigen Einzelfallprüfung.

Nächster Punkt: Das »Bündnis für Radverkehr« ist jetzt in aller Munde, du bist gerade tatkräftig dabei, dieses behördeninterne Bündnis zu knüpfen. Erklärst du kurz, was das genau soll, wie die Bündnisziele aussehen, woran ihr konkret arbeitet?

Das Ziel des Bündnisses für den Radverkehr ist, dass trotz der weit verzweigten Verwaltungsstruktur alle

Die Große Elbstraße in Altona, die von Neumühlen in Richtung Fischmarkt/St. Pauli läuft, hat im hinteren, westlichen Abschnitt Schutzstreifen erhalten.

beteiligten Akteure in der Hamburger Verwaltung an einem Strang ziehen. 19 Bündnispartner kommen zusammen und arbeiten gemeinsam an der reibungslosen Umsetzung des Koalitionsvertrages. Ziel ist, Strukturen zu schaffen, um verzahnt und effizient vorzugehen. Auch wenn es sich um ein verwaltungsinternes Bündnis handelt, sind verschiedene Mobilitätsverbände in den Prozess eingebunden. Mit dem ADAC, ADFC, ACE, VCD, dem Fachverband Fußverkehr Fuß e.V. und dem HVV habe ich den Entwurf diskutiert. Auch die Handelskammer ist involviert.

Was heißt der Satz aus dem Entwurf: »Im nachgeordneten Netz, insbesondere auf den Velo- und bezirklichen Fahrradrouten, werden verstärkt Fahrradstraßen eingerichtet, wo die Verkehrsverhältnisse es zulassen.«? Wann lassen es die »Verkehrsverhältnisse« zu?

Voraussetzung für eine Fahrradstraße ist, dass mehr Räder als Autos unterwegs sind oder dies bald zu erwarten ist.

Der Bezirk Bergedorf beschwerte sich ja schon, er kriege von den 30 Millionen zu wenig ab, verfüge nur über zwei Velorouten. Was ist da dran?

Bergedorf hat sicherlich gerade wegen der



Insellage mehr die stadtteilverbindenden Bezirksrouten und weniger die stadtweiten Velorouten im Fokus. Die 30 Millionen Euro stehen für den Ausbau der stadtweiten Velorouten zur Verfügung. Die Velorouten verlaufen durch alle Bezirke. In Bergedorf sind es die Linien 8 und 9. Für den Ausbau erhalten die Bezirke Mittel und können auch Personal darüber einstellen.

Velorouten sind ja das zentrale Ziel des Koalitionsvertrages in Bezug auf die Fahrradstadt und als einziges mit einem konkreten Datum versehen, nämlich 2020. Die Wandsbeker Grünen bemängeln, das Bündnis wäre nicht finanziell unterfüttert. Nur ein Missverständnis?

Erstmal gilt es, die 30 Millionen Euro auf die Straße zu bringen. Das ist eine ganze Menge Geld und aus meiner Sicht ist es erstmal wichtig, diese auszugeben.

Sind die 280 Kilometer Velorouten bis 2020 fertig?

Ich bin optimistisch.

Zur aktuellen Verkehrslage: Es gibt momentan diesen ziemlich irren Gegenwind gegen den »Fahrrad-irrsinn« des Senats, Dennis Thering von der CDU regt sich auf, als ob jede Baumaßnahme fürs Rad Hamburgs Einzelhändler in den Ruin stürze, während Gewerbetreibende Umsatzeinbußen befürchten und von Betriebsschließungen fabulieren. Was tun?

Wir suchen das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern und informieren über die Hintergründe und die Ziele der geplanten Umgestaltungen. Hamburg steht vor großen Herausforderungen und diese gilt es, transparent zu machen. Es ist menschlich, Veränderungen zunächst skeptisch gegenüber zu stehen – schließlich haben die Dinge ja bisher auch aus Sicht vieler gut funktioniert. Ich kann auch verstehen, dass zum Beispiel Einzelhändler auf Veränderungen vor Ort besorgt reagieren. Dies nehme ich ernst. Wichtig

Rechts: An der neu gestalteten Kreuzung Ferdinandstor/Glockengießerwall blockieren regelmäßig Autos die Radwegfurt. Wiederholte Beschwerden von Bürgern und ADFC führen nun wenigstens zu einer Überprüfung der Situation durch die Behörden. An der mangelnden Rücksicht der Autofahrer wird das vermutlich wenig ändern ...



© ADFC Hamburg | Georg Sommer

ist aus meiner Sicht deshalb, Interesse auch beim Handel für die großen Chancen zu wecken, die in einer Umgestaltung des Straßenraums liegen. Nicht nur die Aufenthaltsqualität steigt, sondern es können auch neue, kaufkräftige Kunden gewonnen werden. Hier liegt noch viel kreatives Potenzial. Ich bin mir sicher, dass die Einzelhändler perspektivisch die Radfahrer als kaufkräftige und treue Kunden mehr und mehr entdecken und um diese werben werden. Der Radfahrer kauft gern regional und oft ein. Ich bin mir sicher, dass sich dies im Einzelhandel herumsprechen wird. Gerade Supermärkte, Buchläden oder Cafés sind natürlich per Rad ideal zu erreichen. Neulich habe ich in einem Laden etwas recht Hochwertiges gekauft, nur weil vor der Tür eine gute Fahrradpumpe zur kostenlosen Nutzung ansprechend



Links: Die Kreuzung Warburgstrasse/Alsterglaciis ist bei Hamburgs Fahrradstaffel sehr beliebt. Bei »Großkontrollen« bittet sie Radler dort wegen Rotlichtverstößen gern zur Kasse. Dass die fahrradfeindliche Ampelschaltung das Fehlverhalten mancher Verkehrsteilnehmer provoziert, spielt für die Ordnungshüter natürlich keine Rolle.

stand und ich so aufmerksam wurde. Der Laden ist mir gut in Erinnerung geblieben. Kann gut sein, dass ich da mal wieder hingehen werde. Ich bin zuversichtlich, dass sich schon bald Einzelhändler melden werden, die Fahrradabstellanlagen in ihrer Eingangsnähe fordern und dafür auch mal auf einen Kfz-Stellplatz gut verzichten können. Veränderungen brauchen Zeit.

Was vielen Hamburger Radfahrenden auf den Felgen brennt, ist die Situation in Straßen wie An der Alster, wo Rad- und Fußverkehr auf einen gefährlichen Zweirichtungsradweg und engsten Raum gezwungen werden, während die Autofahrer nebenan 6 bis 8 Spuren haben. Wann tut sich da was?

Nirgends wird in Hamburg so viel Rad gefahren wie an der Außenalster und die Verkehrsflächen sind eng. Das greift

das Alster-Fahrradachsen-Konzept auf. Das Konzept sieht vor, den gesamten Bereich rund um die Außenalster schrittweise umzugestalten. Der Start erfolgte mit der Eröffnung der Fahrradstraße Harvesterhuder Weg. Im nächsten Schritt steht der Bereich ab der Alten Rabenstraße bis zur Alsterglaci an. Diese Baumaßnahmen werden voraussichtlich im Jahr 2017 erfolgen. Dem schließen sich die Abschnitte Fernsicht, Bellevue, Sierichstraße, Schöne Aussicht bis Schwanenwik an. Hier liegen allerdings noch keine Planungen vor. Insofern kann ich auch noch keine konkreten Angaben zu dem Zeitfenster machen. Soviel kann ich aber sicher sagen: diese Bereiche sind Teil des Alster-Fahrradachsen-Konzepts und werden kommen.

Anderer Punkt: Warum gibt es in Hamburg immer noch Bettelampeln?

Warum kommen sogar neue dazu?

Nach meiner Kenntnis werden diese sukzessive zurückgebaut.

Oft aber sind Radwegbenutzungspflichten zwar bereits von der Polizei aufgehoben worden, bestehen aber faktisch weiter, weil der zuständige Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer [LSBG] sagt: »Sorry, wir können die Ampeln noch nicht umschalten«.

Als Folge wird der Radverkehr weiterhin massiv ausgebremst.

Dann sind es ja gerade keine Bettelampeln, oder?

Richtig, aber ist es tatsächlich so kompliziert, Lichtsignalanlagen umzustellen? Die Benutzungspflicht ist aufgehoben, aber faktisch besteht sie weiter, weil die Schilder noch nicht abgebaut oder die Ampeln noch nicht umgeschaltet sind. Da herrscht dann Rechtsunsicherheit, die zusätzlich Verkehrsunsicherheit produziert.

Tatsächlich ist das Umprogrammieren von Ampeln eine komplexe Angelegenheit. Gleichwohl nehme ich das Thema mit und greife es im Gespräch mit dem LSBG auf.

Gibt es in Hamburg eine einzige Radwegebenutzungspflicht, wo die Sicherheit des Radfahrers eine Rolle spielte bei der Anordnung? Oder soll einfach nur Platz für die Autofahrer gemacht werden? Wann verschwindet endlich der Zwang, schlechte Radwege benutzen zu müssen?

Da müsste ich jetzt konkrete Fälle wissen. **Stresemannstraße ... In Bahrenfeld wurde sie jetzt aufwendig umgebaut, warum kommt da kein Radfahrstreifen auf die Fahrbahn? Gehört es nicht zu einer Fahrradstadt dazu, auch die Situation auf Hauptstraßen fahrradfreundlich zu gestalten?**

In Hamburg wird im gesamten Straßennetz etwas für den Radverkehr getan. Die Grindelallee ist ein gutes und aktuelles Beispiel. Ich erinnere mich noch daran,

Es ist nicht das Ziel einer Fahrradstadt, dem Autoverkehr Platz wegzunehmen.

Kirsten Pfaue

wie ich mich als Studentin dort zwischen den Fußgängern und vor den Läden mit dem Rad durchgeschlängelt habe. Heute haben alle ihren Platz. Es bringt Spaß, dort lang zu fahren.

Aber eben nicht in Straßen wie der Stresemannstraße, wo man sich als Radfahrer eng an Häuserwänden und auf schmalsten Gehwegen entlangdrücken muss. Warum kommt dort nicht wenigstens ein Radfahrstreifen, wenn die Straße ohnehin »angefasst« wird?

Ein Radfahrstreifen kommt dann, wenn die Platzverhältnisse der Straße diesen zulassen.

Man hätte dem Autoverkehr natürlich Platz wegnehmen müssen. Ist das nicht auch Ziel einer »Fahrradstadt«?

Dem Autoverkehr Platz wegzunehmen, ist nicht das Ziel einer Fahrradstadt in dem von mir beschriebenen Sinn. Wie gesagt, dort, wo es die Platzverhältnisse es zulassen, werden Radfahrstreifen gebaut. Mir fallen zahlreiche Straßen mit Radfahrstreifen ein. Die Hochallee. Die Fuhlsbüttler Straße. Die Feldstraße. In einer großen Stadt wie Hamburg hat natürlich jeder seine ganz persönliche Hitliste, welche Straßen unbedingt saniert oder mit einem Radfahrstreifen ausgestaltet werden sollte. Das ist auch völlig okay, aber eine große Stadt wie Hamburg weiterzuentwickeln, braucht Zeit. Da kann es auch mal sein, dass die eigene Lieblingsstrecke nicht am Anfang an der Reihe ist.

Das sind gar nicht meine Lieblingsstrecken, aber Straßen wie An der Alster oder die Stresemannstraße haben Symbolcharakter. Und die Stadt muss auch an diesen neuralgischen Punkten etwas ändern, damit die Leute das Gefühl haben, sie seien in einer Fahrradstadt.

Aus meiner Sicht geht es nicht darum, an einzelnen Stellen Symbole zu setzen, sondern hamburgweit in allen Bezirken gute Angebote für den Radverkehr zu schaffen. Ich glaube, es wird

noch einmal deutlich, dass sich unsere Sichtweisen über die Definition einer Fahrradstadt unterscheiden. Ich bin der Auffassung, die Menschen werden dann das Gefühl haben, in einer Fahrradstadt zu leben, wenn sie auf einer gut ausgebauten Radverkehrsinfrastruktur sicher, zügig und komfortabel ihre Ziele im Alltag mit dem Rad erreichen können. Am liebsten ist mir, wenn sich durch die Radverkehrsförderung neuralgische Punkte auch für andere Verkehrsteilnehmer verbessern, gerade auch für Fußgänger.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Dirk Lau

Radtourenprogramm

Die Tourenleiter*innen des ADFC Hamburg laden wieder zu erholsamen, spannenden und informativen Radtouren ein.



Juli

Rennradtour durch die Vierlande

***** Fr, 1. Juli, 65 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Peter Bresemann

In Reihe, Windkante oder Kreisel geht es zum Elbe-Hauptdeich und den Umständen entsprechend entweder über Fahrendorf (Geesthang) oder direkt über Zollenspieker zurück. Bei Bedarf erfolgt eine Aufteilung in »schnell« und »langsam«.

Feierabendtour. Nur Asphalt, nicht bei Dauerregen, bitte mit Helm. Ende: 21:30 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Die kleine Melkhus-Tour

*** Sa, 2. Juli, 40 km, Start: 12:30 Uhr, S-Harburg, Neuländer Platz, Ltg.: Edmund Fahnenbruck

Auf ruhigen Nebenstrecken fahren wir durch die Harburger Berge und überwinden einige kleinere Steigungen. Bevor wir die Rückfahrt antreten, stärken wir uns im Melkhus in Ardestorf.

Wechselnder Fahrbahnbelag, kurze Waldwege, Einkehr. Der GPS-Track kann vorab über gps@hamburg.adfc.de angefordert werden. Ende: 17:30 Uhr, S-Neugraben.

Hamburger Metropolrunde Von Dauenhof nach Rickling

*** Sa, 2. Juli, 48 km, Start: 09:30 Uhr, Altona Bhf, InfoPoint Fernbahn, Ltg.: Reinhard Borchers

Die einzelnen Etappen rund um Hamburg haben die Endbahnhöfe im HVV-Gesamtbereich als Start- und Zielpunkte. Wir starten bei dieser Tour am nordwestlichen Endpunkt des HVV in Dauenhof (RB71) und fahren über Boostedt (A1) bis zum Bahnhof Rickling (RB82).

Gemeinsame Anfahrt um 9.55 Uhr mit der Regionalbahn bis Dauenhof möglich.

Wer danach noch Zeit, Lust und Kraft hat, fährt mit mir bis in den Hamburger Norden zum Bahnhof Kiwittdorf (U1). Ende: 14:15 Uhr, Bahnhof Rickling.

Tour d'Eider: Die Nordsee ruft

**** Sa, 2. Juli, 170 km, Start: 07:30 Uhr, U-Hagenbecks Tierpark, Giraffe, Ltg.: Addi Tiemann, Christian Scheider

Wir steuern direkt den Toxy-Liegeradladen von Arved Klütz in Wrist an und testen mal die neuen Produkte. Über den Geestrücken geht es über Meldorf an die Nordsee. Abends grillen wir dann Fisch satt.

Rückfahrt mit der DB in Eigenregie. Um Anmeldung unter 0152-56493070 oder addi.tiemann@t-online.de wird gebeten,

Fährkosten und Essens-Umlage fallen an. Info: addi.tiemann@t-online.de. Ende: 19:00 Uhr, Garding.

Niendorfer Gehege und Flughafen

* So, 3. Juli, 23 km, Start: 14:00 Uhr, U-Niendorf Markt, Ausg. Busstation, Ltg.: Ursula Daniels

Es geht durch das Niendorfer Gehege, an der Kollau entlang und quer rüber zum Flughafen, den wir umrunden. Anschließend fahren wir immer im Grünen zurück zum Ausgangspunkt. Für alle, die schon lange nicht mehr geradelt sind, aber wieder mit dem Radfahren beginnen möchten: Es sind kurze Pausen vorgesehen.

Einsteigertour. Ende: 17:00 Uhr, U-Niendorf Markt, Ausg. Busstation.

Von Eiderstedt in den Museumshafen Övelgönne: Soviel Küste wie möglich

**** So, 3. Juli, 170 km, Start: 10:15 Uhr, Bhf. Garding NF, Ltg.: Christian Scheider, Addi Tiemann

Wir hoffen auf den Nord-West-Passat, der uns über den Eiderdamm, nach Büsum und Brunsbüttel die Elbe aufwärts weht. Nach einem Warmwasser-Bad vor Brokdorf geht es über Wedel nach Övelgönne zur Strandperle. Um Anmeldung unter 0152-56493070 oder addi.tiemann@t-online.de wird gebeten, es fallen Fährkosten an. Ende: 20:00 Uhr, Museumshafen Övelgönne.

Hinweise zu den Touren

Das gemeinsame Erleben der Natur, Kultur und der **Spaß am Radfahren** stehen bei unseren geführten Touren im Vordergrund. Ihr Rad muss für die ausgewählte Tour geeignet sein und der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVO) entsprechen. Sie benötigen ausreichend Getränke, Verpflegung, Kleingeld sowie Regenbekleidung und Flickzeug. Eine **Anmeldung** ist für ADFC-Radtouren in der Regel nicht notwendig: Kommen Sie bitte rechtzeitig zum Startpunkt! Bei extremen Wetterverhältnissen kann eine Tour auch einmal ausfallen. **Teilnahmebeitrag**

ADFC-Mitglieder: 2,- € p.P. bzw. 3,- € Familie; Nichtmitglieder: 6,- € p.P. bzw. 9,- € Familie. Der ADFC-Mitgliedertarif gilt auch für Geflüchtete mit Begleitperson.

Voraussetzung ist ein entsprechender Nachweis der Unterkunft. Für eintägige ADFC-Jugendtouren wird kein Beitrag erhoben. Für Feierabendtouren gilt der halbe Beitrag. Eintrittsgelder und Fahrkarten sind nicht im Preis enthalten.

Es gelten die Vorschriften der StVO. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Weder der ADFC noch die TourenleiterInnen haften für Schäden, Unfälle oder dergleichen. Die Teilnahme Minderjähriger unter 14 Jahren ist nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten oder mit Anmeldung und Einverständniserklärung im Rahmen der ADFC-Jugendtouren möglich. Minderjährige über 14 Jahren benötigen für Touren, die besondere Gefahren beinhalten, das schriftliche Einverständnis eines Erziehungsberechtigten.

Befolgen Sie immer die Anweisungen der TourenleiterInnen.

Service: Sie können unsere Online-Tourensuche nutzen, das Heft als PDF herunterladen oder alle Termine als kostenloses iCal-Abo in Ihren digitalen Kalender importieren: hamburg.adfc.de/radtouren Dort finden Sie auch alle aktuelle Änderungen.

Tourenprofil Um der unterschiedlichen Leistungsfähigkeit gerecht zu werden, bieten wir Touren in verschiedenen Schwierigkeitsgraden an. Bitte überschätzen Sie sich nicht – fangen Sie lieber zur Probe mit einer Tour an, die Sie auf jeden Fall schaffen. Die nachfolgend genannten Geschwindigkeiten verstehen sich als Normalgeschwindigkeit auf ebener Strecke. Es handelt sich also nicht um den Tachodurchschnitt. Die Touren verteilen sich auf die folgenden **fünf Kategorien:**

* **Gemütliche Touren:** Die Geschwindigkeit orientiert sich an den langsamsten TeilnehmerInnen – nicht über 13 km/h.

** **Flotte Touren:** Hier ist ein wenig Übung erforderlich. Die Geschwindigkeit liegt zwischen 13–16 km/h.

*** **Schnelle Touren:** Diese erfordern Kondition.

Die Geschwindigkeit liegt zwischen 17–20 km/h.

**** **Sportliche Touren:** Eine gute Kondition wird vorausgesetzt. Die Geschwindigkeit liegt bei 21–25 km/h.

***** **Sehr sportliche Touren:** Hier wird eine sehr gute Kondition vorausgesetzt. Die Geschwindigkeit liegt über 25 km/h (bei Rennradtouren eher um die 30 km/h).

Beachten Sie auch die Streckenlänge sowie Hinweise wie »hügelig« oder »Mountainbike-Tour«.

Rennradtour durch Vierlanden

**** Fr, 8. Juli, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Frank Neumann
Die Tour führt zum Zollenspieker Fähranleger. Wir setzen mit der Fähre über nach Hoopte und fahren an der Elbe entlang nach Geesthacht. Dort überqueren wir die Elbe wieder und fahren zurück zum Startpunkt.
Feierabendtour. € 2,50 Fährkosten. Ende: 21:00 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Architektur-Natur-Tour IV Vom Rotherbaum ins Rodenbeker Quellental

** Sa, 9. Juli, 40 km, Start: 11:00 Uhr, U-Hallerstraße, Ausg. Turmweg, Ltg.: Jürgen Vieth
Entlang des Alsterlaufes von der Architektur der Postmoderne zum ehemaligen Bauerngasthof. Unterwegs hervorragende Beispiele des Expressionismus.
Am Startpunkt kein Fahrstuhl, nicht bei Dauerregen, Einkehr. Ende: 17:00 Uhr, S-Poppenbüttel, Ausg. AEZ.

Reise ins (Kuchen-)Paradies

** So, 10. Juli, 45 km, Start: 11:00 Uhr, S-Aumühle, Ltg.: Morten Himmel
Durch den Sachsenwald und den Geesthang hinunter führt unsere Tour nach Tesperhude, wo wir im Café Koch einen Zwischenstopp einlegen, um etliche Sorten Kuchen zu probieren. Weiter geht es am Elbufer bis Geesthacht, von wo wir via Voßmoor und Horst zurück nach Bergedorf radeln. Einkehr, teilweise Sand- und Waldwege.
Ende: 16:00 Uhr, S-Bergedorf, Ausg. City/ZOB.

Zur Ostsee zum Baden – wunderbar!

*** So, 10. Juli, 75 km, Start: 10:13 Uhr, U-Ohlstedt, Ltg.: Wolfgang Heckelmann
Wir fahren über die Dörfer zur Ostsee. Bei durchwachsenem Wetter geht es bis nach Timmendorf, bei gutem nach Nienendorf oder Travemünde.
Rückfahrt per DB einzeln jederzeit möglich, gemeinsam gemäß Absprache (z.B. mit dem SH-Ticket), Züge fahren stündlich, Fahrgeld & Badezeug mitnehmen. Ende: 16:00 Uhr, Ostsee.

Architektur-Natur-Tour V Immer an der Wandse entlang

* Mi, 13. Juli, 25 km, Start: 11:00 Uhr, U-Uhlandstraße, Ltg.: Jürgen Vieth
Schwerpunkte: Die Re- und Denaturierung der Wandse. Besichtigung des dortigen botanischen Gartens und Beispiele von neuzeitlicher und expressionistischer Architektur.
Nicht bei Dauerregen, Einkehr. Ende: 17:00 Uhr, U-Uhlandstraße.

Rennradtour durch Vierlande

**** Fr, 15. Juli, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Katrin Steinbach
Durch Vierlande zum Geesthang bei Fahrensdorf, zurück über Zollenspieker oder sogar Tatenberg, je nach Wind und Laune.
Feierabendtour. Nur Asphalt, Helm empfohlen, nicht bei Regen. Ende: 21:15 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Wir erradeln uns eine Marzipantorte: Am Kanal entlang nach Lübeck

*** Sa, 16. Juli, 60 km, Start: 10:00 Uhr, HH-Hbf, Ausg. Kirchenallee/Wandelhalle, Ltg.: Gero Kessel
Wir treffen uns am Mini-Sparmarkt und fahren mit der Regionalbahn bis Büchen. Von dort aus radeln wir Richtung Elbe-Lübeck-Kanal, an dessen Seite wir die Gegend genießen und das Treiben auf jenem beobachten. Picknick-Pausen werden eingelegt (Verpflegung bitte einpacken). Eine Einkehr nach ca. 2/3 der Strecke ist möglich. Ziel ist jedoch das Niederegger-Café im Herzen Lübecks, wo wir zur Belohnung ein Kaffeedeck genießen können. Nach ausgiebiger Pause geht es per Rad weiter zum Bahnhof Reinfeld, wo wir die Bahn (HVV) in Richtung Hamburg besteigen.
Abfahrt RE HH-Hbf 10:17 Uhr, an Büchen 10:52 Uhr, Kosten für Fahrradtagskarte und Fahrkarte HVV-Großbereich (nach Bedarf). Teilnehmer, die Büchen als Rückkehrort wählen, müssten ab Bf Lübeck den Zug Richtung Lüneburg wählen.
Ende: 18:30 Uhr, Bahnhof Reinfeld.

Untereibe

*** So, 17. Juli, 70 km, Start: 10:30 Uhr, S-Wedel, Ltg.: Andreas Arendt

Am Deich entlang zur Fähre Glückstadt-Wischhafen (Fährkosten € 3,50). Auf Krautsand 90 Minuten Kaffee- und Badepause. Weiter entlang des Elberadwegs nach Stade.
Ende: 19:00 Uhr, S-Stade.

Hamburger Metropolrunde Von Reinfeld nach Büchen

*** So, 17. Juli, 75 km, Start: 08:30 Uhr, HH-Hbf, Ausg. Kirchenallee/Wandelhalle, Ltg.: Andreas Sakreida
Die einzelnen Etappen rund um Hamburg haben die Endbahnhöfe im HVV-Gesamtbereich als Start- und Zielpunkte. Anspruchsvolle



Die Alte Harburger Elbbrücke von 1899: Das architektonische Schmuckstück ist seit 1995 Fußgängern und Radfahrern vorbehalten und wird auf der Architektur-Natur-Tour VI passiert.

Tour auf unterschiedlichsten Wegen. Von Reinfeld über Ratzeburg und Salem, sowie Gudow erreichen wir Büchen, nachdem wir den Elbe-Lübeck-Kanal das zweite Mal überquert haben. Ggf. Pause beim Fischer in Ratzeburg, sowie Badepause am Salemer See.
Nicht bei Dauerregen, Fahrtkosten HVV (können je nach Beteiligung variieren).
Ende: 18:00 Uhr, Büchen, Bf.

Über Elbinseln von Billstedt nach Bergedorf

* Fr, 22. Juli, 50 km, Start: 12:00 Uhr, U-Steinfurther Allee, Ltg.: Rainer Torsch
Die Tour führt über die Billerhuder Insel und die Billwerder Insel durch Vierlanden und über die Flotte von Allermöhe nach Bergedorf. Eine Einkehr ist geplant.

Ende: 18:00 Uhr, S-Bergedorf, Ausg. Lohbrügge.

Rennradtour durch die Vierlande

**** Fr, 22. Juli, 80 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Walter Heidenfels
Diesmal schauen wir uns die Elbe von der anderen Seite an. Wir überqueren in Veddel und Wilhelmsburg Norder- und Süderelbe und bei Geesthacht geht es über Elbe und Elbe-Seitenkanal wieder zurück.
Feierabendtour. Bitte mit Helm und Licht.
Ende: 22:00 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Architektur-Natur-Tour VI Von Wilhelmsburg zum Harburger Binnenhafen und zurück

** Sa, 23. Juli, 35 km, Start: 11:00 Uhr, S-Wilhelmsburg, Ltg.: Jürgen Vieth
Naturschutzgebiete an der Süderelbe und der älteste Baum Hamburgs kontrastieren mit gründerzeitlicher Industriearchitektur, barocken Fachwerkbauten und Beispielen aktueller Stadtentwicklung. Die Tour kann optional zum Alten Elbtunnel weiterführen.
Nicht bei Dauerregen, Einkehr. Ende: 18:00 Uhr, S-Wilhelmsburg.

Zum Wakenitzcamp am Ratzeburger See Radwandern und Canadierfahren

*** Sa, 23. Juli, 60 km, Start: 09:45 Uhr, U-Volksdorf, Ltg.: Holger Rohrbach



© ADFC Hamburg | Michael Pfahl

Im Duvenstedter Brook, einem Naturschutzgebiet im äußersten Nordosten Hamburgs, schlängeln sich Bäche durch Bruchwälder. Seltene Tier- und Pflanzenarten locken Naturfreunde in die Idylle (siehe Tour »Auf dem Bahndamm zügig voran«).

Über Sirksfelde und Berkenthin am Elbe-Lübeck-Kanal entlang, durch die Lauenburger Schweiz nach Rothenhusen zum neu eröffneten Camp des Kanucenters. Am Sonntag Gelegenheit zur Canadier-Tour (2er- u. 3er-Teams) oder kleiner Radtour zum Schaalsee. Rückreise in Eigenregie (mit SH-Ticket, nach Lübeck 9 km, nach Ratzeburg 13 km) oder mit der Tourenleitung am Montag, Kontakt und Info: hor044@gmx.de und kanu-center.de (Lothar Krebs) bzw. schaalseehof.de. Ende: 16:00 Uhr, Rothenhusen.

Hamburger Metropolrunde: Von Rickling nach Reinfeld

*** Sa, 23. Juli, 85 km, Start: 08:40 Uhr, HH-Hbf, Ausg. Kirchenallee/Wandelhalle, Ltg.: Reimer Mohr
Die einzelnen Etappen rund um Hamburg haben die Endbahnhöfe im HVV-Gesamtbereich als Start- und Zielpunkte. Von Rickling geht es durch den Trappenkammer Wald an den Plöner See und dann in einem Bogen durch das Ostholsteiner Hügelland zurück bis nach Reinfeld.

Straßen, Feld- und Waldwege, Pausen, Einkehr auf Wunsch, gemeinsame Bahnfahrt in Eigenregie (HVV-Ticket), Info: 0175-5527922. Ende: 20:00 Uhr, HH-Hbf, Ausg. Kirchenallee/Wandelhalle.

Auf dem Bahndamm zügig voran

*** So, 24. Juli, 61 km, Start: 11:00 Uhr, U-Volksdorf, Ausgang Wochenmarkt, Ltg.: Karsten Kiy

Wir fahren auf dem Bahndamm der alten Walddörferbahn zur Haltestelle U-Ohlstedt. Weiter geht es durch den Wohldorfer Wald und den Duvenstedter Brook über Bargfeld-Stegen nach Sülfeld. Auf der EBO-Bahntrasse streben wir dem Itzstedter See zu. Dort Rast und bei gutem Wetter ggf. Bademöglichkeit im Freibad. Nach Umrundung des Sees durchqueren wir das Nienwohlder Moor. Vorbei an der Alten Rader Schule fahren wir am Nachmittag zurück zum Startpunkt.

Einkehr zur Kaffeezeit, bei gutem Wetter auch Eisdiele, Feld- und Waldwege sowie verkehrsarme Nebenstraßen, Eintrittsgeld Freibad (€ 3,-). Ende: 16:00 Uhr, U-Volksdorf.



**ADFC-Jugend:
Große Sommer-
ferientour
ab 12 Jahre**

** So, 24. Juli, 300 km, Start: Hamburg | weitere Informationen auf Anfrage; Ltg.: Marc Requardt

Die große (acht tägige) Sommerferientour mit Jugendlichen des ADFC Hamburg und Bremen führt

über Lauenbrück, Garlsdorf, Büchen, Perlin und Retgendorf bis nach Wismar an der Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns. Die Streckenabschnitte betragen zwischen 40 und 60 km. Wir fahren mit Gepäcktaschen und übernachten in Zelten – häufig in der Nähe von Seen. Es wird gemeinsam eingekauft und gekocht. Am Zielort bleiben wir zwei Tage: Es gibt also genügend Zeit, in der Ostsee zu baden. Zurück geht es dann mit der Bahn. Die Planung erfolgt durch die Jugendlichen selbst. Anmeldung erforderlich!

Fragen und Anmeldungen an Marc Requardt: jugend@hamburg.adfc.de
Aktuelle Informationen unter: hamburg.adfc.de/adfc-jugend. Die Kosten für Mitglieder (€ 185,-) und Nicht-Mitglieder (€ 225,-) orientieren sich an der Sommerferientour 2015 und beinhalten die Verpflegung ab dem ersten Tag abends. Ende: So, 31.7., Hamburg | weitere Informationen auf Anfrage.

Architektur-Natur-Tour VII Von der Hallerstraße nach Hasloh und zurück

** Mi, 27. Juli, 45 km, Start: 11:00 Uhr, U-Hallerstraße, Ausg. Turmweg, Ltg.: Jürgen Vieth

Mit vielen Stopps und Erklärungen von den Terrassenbauten über »Klein Manhattan«, Jugendstil- und Expressionismusbeispielen nahe dem Isebekkanal ins Nienendorfer Gehege (Option HVV-Rückkehr). Von dort nach Hasloh entlang der Kollau und zurück.

Nicht bei Dauerregen, Einkehr. Ende: 18:00 Uhr, U-Hallerstraße, Ausg. Turmweg.

Rennradtour durch die Vierlande

***** Fr, 29. Juli, 55 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Sönke Meyer
Es geht in sportlichem Tempo auf Asphaltstraßen durch die Vierlande und ihre Haupt- und Nebendeichen entlang von Elbe, Dove und Gose Elbe. Wir fahren in der Gruppe, am Hauptdeich darf dann aber auch gern ausgerissen werden :).

Feierabendtour. Kurze Pausen, nicht bei Regen, bitte mit Helm. Ende: 21:30 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Hamburger Metropolrunde Von Dannenberg nach Lüneburg

*** So, 31. Juli, 85 km, Start: 10:30 Uhr, HH-Hbf, Ausg. Spitaler Straße, Ltg.: Morten Himmel

Die einzelnen Etappen rund um Hamburg haben die Endbahnhöfe im HVV-Gesamtbereich als Start- und Zielpunkte. Von Dannenberg geht es via Hitzacker und Gohrde nach Dahlenburg. Von dort folgen wir der Niedersächsischen Mühlenstraße nach Neetze, queren den Elbe-Seitenkanal bei Erbstorf und erreichen, von Nordosten kommend, Lüneburg.

Teilweise wellig, wechselnde Oberflächen, HVV-Fahrtkosten. Ende: 20:00 Uhr, Lüneburg Bhf.

August

Im Süden von Stormarn

* Fr, 5. August, 50 km, Start: 12:00 Uhr, U-Steinfurter Allee, Ltg.: Rainer Torsch
Von der U-Steinfurter Allee geht es über Barsbüttel und Stellau an den Rand des Sachsenwaldes. Nach einer Pause fahren wir über Grande und Witzhave an Glinde vorbei zurück zum Startpunkt.

Einkehr. Ende: 18:00 Uhr, U-Steinfurter Allee.

Rennradtour durch die Vierlande

***** Fr, 5. August, 55 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Sönke Meyer

Es geht in sportlichem Tempo auf Asphaltstraßen durch die Vierlande auf Haupt- und Nebendeichen entlang von Elbe, Dove und Gose Elbe. Wir fahren in der Gruppe, am Hauptdeich darf aber auch ausgerissen werden :)

Feierabendtour. Kurze Pausen, nicht bei Regen, bitte mit Helm. Ende: 21:30 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Architektur-Natur-Tour VIII Von der alten Rabenstraße ins Raakmoor und zurück

* Sa, 6. August, 35 km, Start: 11:00 Uhr, Alte Rabenstraße, Alsteranleger, Ltg.: Jürgen Vieth

Entlang der Außenalster und dem Osterbekkanal nach Dulsberg. Weiter auf z.T. ruhigen Wegen durch den Stadtpark in die City-

Nord, nach Ohlsdorf und ins Raakmoor. Mit vielen Stopps und Erklärungen zur Architektur vom Jugendstil bis zur Nachkriegsmoderne, sowie zur naturnahen Garten- und Parkgestaltung.
Nicht bei Dauerregen, Einkehr. Ende: 18:00 Uhr, Alte Rabenstraße, Alsteranleger.

Mal wieder Nahe

**** Sa, 6.8., 45 km, Start: 11:00 Uhr, U-Ohlstedt, Ltg.: Dietmar Palme
 Von Ohlstedt über den Duvenstedter Brook, Bargfeld-Stegen und Nienwohlder Moor nach Nahe. Gibt es da ein Eiscafé? Dann hinein! Wenn nicht, geht es gleich weiter über Kisdorf, Henstedt-Ulzburg. Hier ein Eis auf die Hand, dann Schlussetappe zum Ziel. Anstieg bis auf 88 m über NN.
Ende: 18:00 Uhr, U-Norderstedt Mitte.

Architektur-Natur-Tour IX

Auf neuen Radwegen durch Wilhelmsburg zum Elbtunnel
 ** Mi, 10. August, 35 km, Start: 11:00 Uhr, Deichtorhallen, Ltg.: Jürgen Vieth
 Entlang von Kanälen, durch Grünanlagen und Wohnquartiere entdecken wir bei vielen Stopps mit Erklärungen architektonische Zeugnisse vom Jugendstil bis zur Nachkriegsmoderne und werfen einen kritischen Blick auf das ehemalige IGS-Gelände. Rückfahrt durch den Hafen zum Alten Elbtunnel.
Nicht bei Dauerregen, Einkehr. Ende: 18:00 Uhr, Alter Elbtunnel, Nordseite.

Rennradtour durch die Vierlande

***** Fr, 12. August, 65 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Peter Bresemann
 In Reihe, Windkante oder Kreisel geht es zum Elbe-Hauptdeich und den Umständen entsprechend entweder über Fahrendorf (Geesthang) oder direkt über Zollenspieker zurück. Bei Bedarf eine Aufteilung in »schnell« und »langsam«.
Feierabendtour. € 2,50 Fahrkosten, nur Asphalt, nicht bei Dauerregen, bitte mit Helm. Ende: 21:30 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Kiel – Probstei-Rundfahrt

*** Sa, 13. August, 75 km, Start: 9:00 Uhr, Altona Bhf, InfoPoint Fernbahn, Ltg.: Reimer Mohr
 Anfahrt mit der Bahn nach Kiel. Radfahrt an der Kieler Förde zur Ostsee, ein Blick auf Herrenhäuser, den Selenter See und den Dobersdorfer See. Rückfahrt an der Schwentine bis Kiel.
 Straßen, Sand- und Feldwege, Pausen, Einkehr, Bahnfahrt nach Kiel in Eigenregie mit SH-Ticket, Info: 0175-5527922. Ende: 20:00 Uhr, Altona Bhf, InfoPoint Fernbahn.

Den Weg nach Bremen wollen wir nehmen

**** Sa, 13. August, 130 km, Start: 10:00 Uhr, Finkenwerder, Fähranleger, Ltg.: Bernd Everding
 Von Finkenwerder fahren wir über Buxtehude und Apensen nach Bremen. Kurz vorm Ziel in Fischerhude gibt's Kaffee und Kuchen und am Zielort können wir uns dann nochmal richtig stärken, bevor es in Eigenregie zurück nach Hause geht.
 Unterschiedliche Bodenbeläge. Info: bernd.everding@gmx.de. Ende: 20:00 Uhr, Bremen Hbf.

 **ADFC-Jugend: Kleine Sommerferientour ab 12 Jahre**

** So, 14. August, 40 km, Start: 10:30 Uhr, Deichtorhallen, Ltg.: Marc Reuquardt
 Die kleine (eintägige) Sommerferientour führt uns zum Baden an den Boberger See. Wir fahren dabei ein gutes Stück an der Elbe entlang und kommen am Naturschutzgebiet »Die Reit« vorbei. Anmeldung bis 7.8.2016 erforderlich!
 Fragen und Anmeldungen an: jugend@hamburg.adfc.de | Keine Einkehr – bitte Essen & Trinken mitnehmen! Ende: 17:30 Uhr, Deichtorhallen.

Das grüne Band – Natur und Geschichte

Im Rahmen des Naturgenuss-Festivals
 ** So, 14. August, 50 km, Start: 10:15 Uhr, Büchen, Bhf, Ltg.: Jörg Lückemeyer
 Wir erkunden die ehemalige innerdeutsche Grenze, ihre Natur und Geschichte mit folgenden Themenschwerpunkten: Delve-

nau-Niederung, Grenzbahnhof Schwanheide, ehemalige Grenzsicherung, Göttiner Talhänge und Büchener Sander.
Anfahrt: 8:44 Uhr Hamburg-Hbf mit S21 nach Aumühle, Weiterfahrt um 9:38 Uhr mit R11 nach Büchen. Treffpunkt am Bhf Büchen um 10:15 Uhr, Ausgang Bahnhofstraße. Info: lueckemeyer@t-online.de. Ende: 16:00 Uhr, Büchen, Bhf.

Hamburger Metropolrunde Von Lüneburg nach Tostedt

*** So, 14. August, 80 km, Start: 09:30 Uhr, HH-Hbf, Ausg. Kirchenallee/Wandelhalle, Ltg.: Andreas Sakreida
 Die einzelnen Etappen der »Hamburger Metropolrunde« rund um Hamburg haben die Endbahnhöfe im HVV-Gesamtbereich als Start- und Zielpunkte. Abwechslungsreiche, anspruchsvolle Tour auf unterschiedlichsten Wegen von Lüneburg, an Amelinghausen und der Schwindequelle vorbei, in die Lüneburger Heide. Anschließend entlang des Wilseder Bergmassivs oder darüber hinweg, nach Westen Wintermoor streifend gen Handeloh und dann über Welle nach Tostedt, wo die Tour endet.
Nicht für Rennräder geeignet, nicht bei Dauerregen, mehrere Pausen geplant, Fahrtkosten für HVV (je nach Teilnehmerzahl). Ende: 19:00 Uhr, Bhf Tostedt.

Rennradtour durch Vierlande

***** Fr, 19. August, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Katrin Steinbach
 Nur wer heute langsam fährt, kann Sonntag schnell fahren: Letzte Rennradtour vor den Cyclastics, flache Runde durch Vierlande. Gemütliches Rollen bei ca. 30 km/h für die, die Körner sparen wollen, Sprintmöglichkeiten für alle anderen.
Feierabendtour. Nur Asphalt, Helm empfohlen, nicht bei Regen. Ende: 21:15 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Auf den Spuren der NS-Verbrechen I

Vom Grindelviertel nach Rahlstedt und zurück
 * Sa, 20. August, 30 km, Start: 11:00 Uhr, Uni-Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee, Ltg.: Jürgen Vieth
 Vom Platz der jüdischen Deportierten führt der Weg – mit mehreren Stopps für Erklärungen – durch das Grindelviertel zu den Villen der ehemaligen NS-Gauleitung und SS-Führung an der Alster. Von dort auf Radwegen entlang der Alster und Wandse zum ehemaligen Euthanasiestandort Friedrichsberg, zur ehemaligen Synagoge Wandsbek und zum ehemaligen KZ-Außenlager Drägerwerk. Schneller Rückweg an Wandse und Alster.



Der Spaß am Radfahren steht bei unseren geführten Touren im Vordergrund. Wie hier in einem grünen Wilhelmsburger Wohngebiet.

© ADFC Hamburg | Ulf Dietze

Nicht bei Dauerregen, mit Einkehr, HVV als Option für den Rückweg. Ende: 17:00 Uhr, Uni-Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee.

Rundkurs durch den Naturschutzpark Lüneburger Heide

*** Sa, 20. August, 60 km, Start: 9:15 Uhr, HH-Hbf, Ausg. Kirchenallee/Wandelhalle, Ltg.: Wolfgang Bahll, Maren Henningsen

Mit Metronom und Heidesprinter fahren wir nach Handeloh. Auf dem Este-Heide-Radweg radeln wir zum Heidegarten Höpen und nach Schneverdingen. Weiter geht es auf dem Wümme-Radweg, über den Wümmeberg und den Wilseder Berg zur Seequelle. Auf dem Seeveradweg erreichen wir schließlich wieder Handeloh.

Nicht bei Dauerregen, stellenweise sandiger Untergrund, Bahnfahrt in Eigenregie (HVV-Ticket 8:50 Uhr). Ende: 18:42 Uhr, HH-Hbf, Ausg. Kirchenallee/Wandelhalle.

Auf Hannibals Spuren

** So, 21. August, 130 km, Start: 9:15 Uhr, S-Harburg, Neuländer Platz, Ltg.: Peter Kramer

Wir radeln an der Seeve entlang in die Lüneburger Heide. Das Ziel ist Hannibals Grab, der Höhepunkt der Tour der Wilseder Berg. Von dort aus geht es durchs Büsenbachtal, über den Pferdekopf und den Brunsberg, durch die Höllenschlucht und die Nordheide.

Viele Pausen, verkehrsarme Nebenstrecken, überwiegend feste Wald- und Sandwege, breite Reifen (MTB) empfehlenswert, nicht für Renn- und Liegeräder geeignet, Einkehr Heideruh/Nordheide, Infos: www.sportpit.de. Ende: 21:00 Uhr, S-Neugraben.

Auf den Spuren der NS-Verbrechen II

Von der Stadthausbrücke ins Wittmoor und zurück

** Mi, 24. August, 45 km, Start: 11:00 Uhr, S-Stadthausbrücke, Ausg. Neuer Wall, Ltg.: Jürgen Vieth

Vom ehemaligem Gestapo-Hauptquartier zur Justiz zu den ehemaligen KZs Fuhsbüttel und Wittmoor. Ende der Tour optional über Ohlsdorf zur Außenalster.

Nicht bei Dauerregen, Einkehr. Ende: 18:00 Uhr, S-Poppenbüttel, Ausg. AEZ.

Rennradtour durch Vierlanden

***** Fr, 26. August, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Joachim Keller

Vom sportlichen Ehrgeiz getrieben düsen wir auf ruhigen Straßen durch die Vierlande entlang der Elbe, Dove und Gose Elbe. Je nach Wind und Wetter, Lust und Laune. Kurze Pause am Zollenspieker Fähranleger.

Feierabendtour. Nur Asphalt, bitte mit Helm, nicht bei Regen. Ende: 21:00 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Der Sonne entgegen zum Schaalsee

Radwandern und Kanufahren

** Sa, 27. August, 65 km, Start: 09:45 Uhr, U-Volksdorf, Ltg.: Holger Rohrbach

Durch die oststormarnsche Hügelandschaft geht es nach Ratzeburg (Pause am See) und weiter nach Dargow am Schaalsee. Die Heuherberge empfängt uns mit Kaffee und Kuchen. Kanutour am Sonntag. Rückfahrt in Eigenregie ab Ratzeburg oder Mölln (SH-Ticket) oder mit der Tourenleitung am Montag.

Übernachtung und Bootsmiete rechtzeitig reservieren, Kontakt und Info: hor044@gmx.de und kanu-center.de (Lothar Krebs) bzw. schaalseehof.de. Ende: 16:00 Uhr, Dargow am Schaalsee.

In Hamburgs Norden

** So, 28. August, 40 km, Start: 10:15 Uhr, S-Poppenbüttel, Ausg. Stormarnplatz, Ltg.: Peter Meyer

Die Tour führt uns an Volksdorf vorbei zum Forst Hagen und Bredenbeker Teich. Über den Schüberg geht es durch den Duvenstedter Brook an der Außenalster zurück zum Ziel.

Sandwege, evtl. Einkehr. Ende: 16:00 Uhr, S-Poppenbüttel, Ausg. Stormarnplatz.

Durch die Schwarzen Berge ins Fischbektal

*** So, 28. August, 55 km, Start: 10:00 Uhr, S-Harburg Rathaus, Achtung: Ausg. Neue Straße! Ltg.: Wolfgang Bahll, Maren Henningsen

Durch die Harburger und die Schwarzen Berge, vorbei am

Wildpark rollen wir hinab ins Fischbektal. Durch die Fischbeker Heide und das ehemalige Manövergelände radeln wir zur Einkehr in die Nähe des Karlsteins. Zurück geht's durch die Diebeskuhlen.

Nicht bei Dauerregen, bei großer Trockenheit stellenweise sandiger Weg. Ende: 17:30 Uhr, S-Heimfeld, Ausg. Kirche/Friedrich-Ebert-Halle.

Kollmar

*** So, 28. August, 60 km, Start: 11:00 Uhr, S-Wedel, Ltg.: Andreas Arendt

Auf dem Elberadweg bis Kollmar (Badepause und Einkehr). Auf dem Rückweg überqueren wir die Krückau via Fähre Kronsnest (€ 1,50); über Uetersen (Rosarium) nach Pinneberg.

Ende: 18:00 Uhr, S-Pinneberg.

September

Rennradtour durch Vierlanden

***** Fr, 2. September, 50 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Frank Neumann

Je nach Windrichtung fahren wir am Deich entlang oder kreuz und quer durch Vierlanden. Kleine Pause am Zollenspieker.

Feierabendtour. Ende: 21:00 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Architektur-Natur Tour I Von Harvestehude nach Niendorf und zurück

* Sa, 3. September, 25 km, Start: 11:00 Uhr, Alte Rabenstraße, Alsteranleger, Ltg.: Jürgen Vieth

Von den Villen des 19. Jahrhunderts an der Außenalster führt diese Radtour auf Radwegen entlang kleiner Gewässer durch Schrebergartenkolonien bis zum Niendorfer Gehege. Unterwegs mehrere Stopps für Erklärungen, Entdeckungen von Barock bis Bauhaus im Grünen!

Nicht bei Dauerregen, mit Einkehr, HVV als Option für den Rückweg. Ende: 17:00 Uhr, Alte Rabenstraße, Alsteranleger.

Tal total

***** Sa, 3. September, 40 km, Start: 16:00 Uhr, U/S-Ohlsdorf, Ausg. Im Grünen Grunde, Ltg.: Hauke Fleischer

Diese Tour führt uns vom Alstertal über das Rodenbeker Quellental ins Tal der Bredenbek, der Lottbek und der Saselbek. Mit einem Abstecher zum Mellingbeker Tal geht es zurück nach Ohlsdorf.

Feierabendtour. Nicht bei Dauerregen, teilweise schlechte Wege. Ende: 19:00 Uhr, U/S-Ohlsdorf, Ausg. Im Grünen Grunde.

Zum Baden an den Salemer See

**** Sa, 03. September, 110 km, Start: 09:15 Uhr, Ahrensburg, Bahnhofsvorplatz, Ltg.: Rolf Marzock

Wir hoffen auf schönes Wetter und Rückenwind und starten pünktlich! In Ratzeburg machen wir bei Fischbrötchen eine Pause am See. Frisch gestärkt radeln wir weiter nach Salem und steuern zu einer längeren Pause eine schöne Badestelle am Salemer- oder am Pipersee an. Nach der Erfrischung geht es über Seedorf am nörd-



Jeden Freitag geht es sportlich durch die Vierlande; hier am Elbdeich.



»Grüner wird's nicht!« – Kenner genießen die »Stadt im Wald« auch im Herbst aus der Fahrradperspektive.

lichen Zipfel des Schaalsees, Mölln und Linau zurück zu unserem Ausgangspunkt, wo wir die Tour bei einem Eis beenden. **Wechselnde Beläge, mehrere Pausen, Einkehr, Badesachen.** Info: 0176-51201961. Ende: 19:00 Uhr, U-Großhansdorf.

ADFC-Kinder: Spätsommer- Tour ab 8 Jahre

* So, 4. September, 25 km, Start: 11:00 Uhr, S-Friedrichsberg, Ltg.: Marc Requardt
Im Rahmen unserer Spätsommer-Tour geht es zum Museumsdorf Volksdorf. Dort gibt es viel zu entdecken: zum Beispiel klassische Hoftiere, Handwerkszeuge und Getreidesorten. Auf unserem Weg radeln wir ein gutes Stück die Wandse entlang. Familien sind herzlich willkommen!
Bitte Anmeldung bis eine Woche vor Tourenstart. Fragen und Anmeldungen an: jugend@hamburg.adfc.de | Essen und Trinken mitnehmen! Ende: 17:00 Uhr, S-Friedrichsberg.

Zum Stadtpark Norderstedt

*** So, 4. September, 58 km, Start: 10:15 Uhr, U-Schippelweg, vorm Bäcker, Ltg.: Inge Drögemüller
Über Tangstedt und Quickborn geht's in einem großen nordwestlichen Bogen zum Picknick in den Park. Der Rückweg führt über Glashütte und Langenhorn. Ende: 16:00 Uhr, U-Niendorf-Nord.

Grüner wird's nicht!

*** So, 04. September, 60 km, Start: 14:00 Uhr, U/S-Ohlsdorf, Ausg. Im Grünen Grunde, Ltg.: Hauke Fleischer
»Die Stadt im Wald« nennen die Japaner Hamburg und diese Tour durch den nordwestlichen Teil davon bestätigt alles. Nicht bei Dauerregen, teilweise schlechte Wege.
Ende: 18:00 Uhr, U/S-Ohlsdorf, Ausg. Im Grünen Grunde.

Hamburger Metropolrunde Von Tostedt nach Himmelforten

*** So, 04. September, 90 km, Start: 09:00 Uhr, HH-Hbf, Ausg. Kirchenallee/Wandelhalle, Ltg.: Andreas Sakreida
Die einzelnen Etappen rund um Hamburg haben die Endbahnhöfe im HVV-Gesamtbereich als Start- und Zielpunkte. Von Tostedt gehts im Zickzackkurs Richtung Westen durch Sittensen und Heeslingen. Dann Richtung Norden durch kleinere Orte nach Kutenholz mit HVV-Anschluss. Anschließend fahren wir weiter bis zum Ziel Himmelforten. Wir durchqueren mehrere Flussniederungen, passieren sowohl Moore als auch kleinere Waldgebiete. Der Anspruch besteht mehr in der Tourlänge und der unterschiedlichen Wegebeschaffenheit als in den zu bewältigenden Höhenmetern.
Nicht für Rennräder, nicht bei Dauerregen, Fahrtkosten HVV (je nach Beteiligung), mehrere Pausen. Ende: 18:30 Uhr, Bahnhof Himmelforten.

4-Länder-Tour

**** So, 4. September, 120 km, Start: 10:00 Uhr, S-Harburg, Neuländer Platz, Ltg.: Christian Scholz
Von Harburg aus geht es gen Osten durch die Winsener Marsch. Wir überqueren die Elbe bei Bleckede und fahren dann in einem Bogen Richtung Aumühle zurück. **Fährkosten, Einkehr, wechselnde Fahrbahnbeläge.** Ende: 19:18 Uhr, S-Aumühle.

Architektur-Natur-Tour II Von Altona nach Rissen und zurück

* Mi, 7. September, 30 km, Start: 11:00 Uhr, Altona Rathaus, Haupteingang, Ltg.: Jürgen Vieth
Mit vielen Stopps und Erklärungen führt die Tour auf Nebenstraßen und durch Parks von Altona nach Rissen in den Sven-Simon-Park. Wir entdecken historisch interessante Bäume und Gebäude von Barock bis Bauhaus. Etwas schneller zurück auf dem Elberadweg.
Ende: 17:30 Uhr, Rathaus Altona, Haupteingang.

Renntour durch die Vierlande

***** Fr, 09. September, 65 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Peter Bresemann
In Reihe, Windkante oder Kreisel geht es zum Elbe-Hauptdeich und den Umständen entsprechend entweder über Fahrensdorf (Geesthang) oder direkt über Zollenspieker zurück. Bei Bedarf Aufteilung in »schnell« und »langsam«.
Feierabendtour. **Nur Asphalt, nicht bei Dauerregen, bitte mit Helm.** Ende: 21:30 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Wittmoor und Alsterschleife

*** Sa, 10. September, 30 km, Start: 13:30 Uhr, U-Volksdorf, Ausgang Wochenmarkt, Ltg.: Karsten Kiy
Auf dem Bahndamm der U1 fahren wir nach Ohlstedt. Von dort geht es weiter durch den Wohldorfer Wald nach Duvenstedt. Wir durchqueren das Wittmoor und radeln entlang der Salsbek zurück zum Ausgangspunkt.
Vorwiegend Waldwege, nicht bei Dauerregen. Pause neben dem Museum Klein-

bahnhof Wohldorf. Gelegenheit zur Besichtigung (€ 2,- Eintrittspreis). Ende: 16:30 Uhr, U-Volksdorf.

Tour durchs Alte Land

*** Sa, 10. September, 57 km, Start: 11:00 Uhr, S-Neuwiedenthal, Ausg. Rehrstieg, Ltg.: Edmund Fahnenbruck
Flotte Tour auf ruhigen Nebenstrecken zur Elbe und weiter über Jork bis Borstel, wo wir eine Kaffeepause einlegen. Zurück führt uns der Weg über Ladekop, Buxtehude und Rübke bis Neugraben.
Der GPS-Track kann vorab kostenlos über gps@hamburg.adfc.de angefordert werden. Ende: 17:00 Uhr, S-Neugraben.

Schleswig-Holstein Quer Von Friedrichstadt nach Kiel

**** Sa, 10. September, 90 km, Start: 08:15 Uhr, Altona Bhf, InfoPoint Fernbahn, Ltg.: Reimer Mohr
Anfahrt mit der Bahn nach Friedrichstadt. Dort geht's ostwärts: Eider-Treene-Niederung, Storchendorf Bergenhusen, Fockbeker See, Rendsburg (55 km, Bhf). Querung des Nord-Ostseekanals, dann durch das hügelige Ostholstein über Westensee bis nach Kiel.
Straßen, Feld- und Waldwege, Pausen, Einkehr auf Wunsch, Bahnfahrt zurück in Eigenregie mit SH-Ticket, Info: 0175-5527922. Ende: 21:00 Uhr, Altona Bhf, InfoPoint Fernbahn.

Von der Mündung der Trave durch »MVs« Nordwesten: zum Gourmetbrunch

** So, 11. September, 55 km, Start: 10:00 Uhr, Travemünde-Privatfährer/MV-Seite, Ltg.: Holger Rohrbach
Vom Mecklenburg-Vorpommerschen Anleger der Privatfährer, geht es auf dem Ostseeküstenradweg über Kalkhorst zum Gut Stellshagen, bekannt durch seine exzellente vegetarische Küche und eigene Bäckerei (längere Pause). Rückfahrt auf alternativer Route mit Besuch einer Ziegenkäserei.
Teilweise Sandwege, nicht bei Dauerregen, An-/Rückreise in Eigenregie (Zug: HH-Hbf 8:05 Uhr – Travemünde-Hafen 9:22 Uhr) | Kontakt und Info: hor044@gmx.de. Ende: 17:00 Uhr, Travemünde-Privatfährer/MV-Seite.

Hamburger Metropolrunde Von Büchen nach Dannenberg

*** So, 11. September, 95 km, Start: 09:45 Uhr, HH-Hbf, Ausg. Spitaler Straße, Ltg.: Morten Himmel

Die einzelnen Etappen rund um Hamburg haben die Endbahnhöfe im HVV-Gesamtbereich als Start- und Zielpunkte. - Wir orientieren uns am Elbe-Lübeck-Kanal und radeln in südlicher Richtung nach Lauenburg. Nach Querung der Elbe folgen wir dieser stromaufwärts bis Bleckede bzw. Hitzacker, wo wir jeweils übersetzen. Bis zu unserem Ziel, dem Bahnhof in Dannenberg, ist es dann nicht mehr weit.

In der Regel flach und hauptsächlich auf Asphalt- oder Plattenwegen, HVV-Kosten (variieren je nach Teilnehmerzahl), Fahrkosten. Ende: 18:30 Uhr, Dannenberg Ost, Bhf.

Rennradtour durch Vierlanden

***** Fr, 16. September, 50 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Joachim Keller

Vom sportlichen Ehrgeiz getrieben düsen wir auf ruhigen Straßen durch die Vierlande entlang der Elbe, Dove und Gose Elbe. Je nach Wind und Wetter, Lust und Laune. Kurze Pause am Zollenspieker Fähranleger.

Feierabendtour. Nur Asphalt, bitte mit Helm, nicht bei Regen, bitte mit Licht. Ende: 20:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Finkenwerder – Altes Land

** Sa, 17. September, 45 km, Start: 12:00 Uhr, Finkenwerder, Fähranleger, Ltg.: Bernd Everding

Wir fahren eine gemütliche Tour von Finkenwerder durch das Alte Land. Auf dem Rückweg fahren wir an der Elbe entlang, kommen am Airbus Gelände vorbei und erreichen zuletzt wieder den Finkenwerder Fähranleger.

Nur feste Wege, Asphalt oder Pflastersteine, kein Kopfsteinpflaster. Ende: 17:00 Uhr, Finkenwerder, Fähranleger.

Spätsommer an der Oberalster

* So, 18. September, 37 km, Start: 10:15 Uhr, S-Hoheneichen, Ltg.: Peter Meyer
Durch das Alstertal fahren wir am Kupfersee vorbei zum Wittmoor.

Nach einer Rundtour durch den Duvenstedter Brook geht es entlang der Oberalster zum Ziel. Sandwege, evtl. Einkehr. Ende: 16:00 Uhr, S-Poppenbüttel, Ausg. Stormarnplatz.

Hamburgs grüner Westen – Klövensteen

** So, 18. September, 38 km, Start: 12:00 Uhr, S-Elbgaustraße, Ausgang Parkhaus, Ltg.: Ursula Daniels

Durch ruhige Wohngebiete fahren wir hinein ins ländliche Grün, entlang der Depenau, in die Schenefelder und Sülldorfer Auen. Im Klövensteen geht es rundherum und quer bis zum Wildgehege und anschließend an der Wedeler Au entlang zum Ziel. Ende: 17:00 Uhr, S-Wedel.

Kohlekraftwerke an der Untere Elbe

Von Moorburg nach Stade –
Thementour in Zusammenarbeit mit



*** So, 18. September, 60 km, Start: 10:00 Uhr, S-Heimfeld, Ausg. Kirche/Friedrich-Ebert-Halle, Ltg.: Susanne Timm, Rolf Marzock



Die Greenpeace-Kohlekraftwerkstour führt von Moorburg nach Stade.

Auf meist asphaltierten Wegen radeln wir durch das Alte Land bis Stade. Die Strecke führt zum Kohlekraftwerk Moorburg und nach Stadersand zum Südzügel des Dow-Geländes, wo ein weiteres Kohlekraftwerk geplant ist. Mehrere Info-Pausen zum Thema Kohlekraft und deren Folgen für

Klima und Gesundheit. Picknickpause an der Elbe oder Einkehr bei schlechtem Wetter.

Greenpeace-Fördermitglieder zahlen gegen geeigneten Nachweis (Greenpeace Nachrichten o.ä.) den ermäßigten ADFC-Mitgliederbeitrag. Info: 0176-51201961, MR.Marzock@serafat.de. Ende: 18:00 Uhr, S-Stade.

Rennradtour durch Vierlanden

***** Fr, 23. September, 45 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Rainer Marien

Eine herbstliche Jahresabschlussfahrt an einem Freitag. Lockere Fahrt zum Deich, je nach Wetter entscheiden wir ob es eine längere oder kürzere Runde wird. Feierabendtour. Zwischen 30 und 60 km, Licht ist erforderlich, Helm empfohlen. Ende: 22:00 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Ilmenau-Südrunde ab Uelzen

*** Sa, 24. September, 75 km, Start: 09:30 Uhr, HH-Hbf, Ausg. Kirchenallee/Wandelhalle, Ltg.: Reimer Mohr
Anfahrt mit der Bahn nach Uelzen. Dann auf dem Ilmenau-radweg an der Stederau südlich

Ökologische Stadt- rundfahrt »Klima Killer« Gute und schlechte Beispiele zur Klimawoche Hamburg

* So, 25. September, 35 km, Start: 11:00 Uhr, Innenhof Rathaus/Handelskammer, Ltg.: Klaus Baumgardt

Alle wollen das Gute: die »Sustainable Development Goals« der UN. Von diesen Zielen ist Hamburg teilweise sehr weit entfernt, und einige Akteure verfolgen entgegengesetzte Absichten, z.B. im Rathaus und in der Handelskammer, in der Hafencity, bei der Kupferhütte Aurubis, der Hamburger Ölmühle, im Hafen und im Kohlekraftwerk Moorburg. Die Folgen der Klimaerwärmung sind beim Sturmflutschutz und bei der Wasserqualität schon messbar. Das wird an den Stationen der Tour gezeigt und erklärt.

Kaffeepause im Hafenumuseum Schuppen 50. Ende: 15:00 Uhr, Kraftwerk Moorburg.



**ADFC-Jugend:
Klimawoche-
Tour**
ab 12 Jahre

** So, 25. September, 40 km, Start: 10:30 Uhr, Deichtorhallen, Ltg.: Marc Requardt
Vom 25.09. bis 2.10. findet die Hamburger Klimawoche statt. Wir, die »ADFC-Jugend«, beteiligen uns daran mit einer Tour. Wohin es genau geht? Steht noch nicht fest. Fest steht aber, dass wir spannende Stationen (wie den Energieberg oder das Heizwerk Hafencity) anfahren werden und dass dort ein Experte in Sachen Klima auf uns wartet.

Bitte Anmeldung bis eine Woche vor Tourenstart. Fragen und Anmeldungen an: jugend@hamburg.adfc.de. Essen und Trinken mitnehmen! Ende: 16:30 Uhr, Deichtorhallen.

Herbstliche Alsterradtour Rundtour um die Alster und Hamburgs Norden

*** So, 25. September, 75 km, Start: 10:30 Uhr, U-Lattenkamp, Ltg.: Rolf Marzock

Wir begrüßen den Herbst mit einer Rundtour durch das Gebiet des Hamburger Nordens und der Oberalster. In Winterhude starten wir bei (hoffentlich) schönem

Wetter in Richtung Eppendorfer Moor, streifen den Flughafen und radeln zur Alsterquelle. Weiter führt uns unser Weg zum Duvestedter Brook und in das Rodenbeker Quellental. Nach einer stärkenden Einkehr radeln wir entlang des Alsterwanderwegs zurück zum Startpunkt.

Wechselnde Beläge, Picknickpause und Einkehr, nicht bei Dauerregen. Info: 0176-51201961. Ende: 18:00 Uhr, U-Lattenkamp.

Um den Ratzeburger See

**** So, 25. September, 150 km, Start: 09:30 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Christian Scholz

Auf überwiegend kleinen Straßen umrunden wir den Ratzeburger See und erkunden außerdem noch den westlichen Teil Mecklenburgs.

Wechselnde Fahrbahnbeläge, Einkehr im Café. Ende: 20:00 Uhr, U-Großhansdorf.

Oktober

Im Herbst durchs Alte Land

*** So, 2. Oktober, 78 km, Start: 11:00 Uhr, S-Neuwiedenthal, Ausg. Rehrstieg, Ltg.: Edmund Fahnenbrück

Auf ruhigen Nebenstrecken fahren wir durchs Obstparadies an der Elbe. Im flotten Tempo geht es durch die drei Meilen vor Hamburg zur Einkehr auf einem Obsthof und anschließend zum Zielort.

Wechselnder Fahrbahnbelag, Einkehr. Der GPS-Track kann vorab kostenlos über gps@hamburg.adfc.de angefordert werden. Ende: 18:00 Uhr, S-Neugraben.

Ratzeburg

** Mo, 3. Oktober, 85 km, Start: 11:00 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Andreas Arendt

Es geht auf direktem Weg in die Domstadt. Dort 1,5 Stunden Pause, die zur Einkehr, zum Baden oder zum Dombesuch genutzt werden können.

Ende: 19:00 Uhr, U-Großhansdorf.

Rennradtour durch die Vierlande

***** Mo, 03. Oktober, 50 km, Start: 15:00 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Peter Bresemann

In Reihe, Windkante oder Kreisel geht es zum Elbe-Hauptdeich und

über Zollenspieker zurück zu Kaffee und Kuchen zur Belohnung. Feierabendtour. Nur Asphalt, nicht bei Dauerregen, bitte mit Helm. Ende: 17:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Singletour: Altes Land & Neue Liebe

Apfel- und Kürbisfest

* So, 9. Oktober, 20 km, Start: 11:30 Uhr, S-Blankenese, Ltg.: Anton Wocken

Auch der Herbst hat noch schöne Tage! Darum machen wir eine Herbsttour durch das Apfelparadies Altes Land. Nach erfrischender Überfahrt mit der Fähre radeln wir nach Jork. Hier machen wir Picknick auf einem Obsthof mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee, etc. Zurück geht es durch Obstplantagen nach Lühe/Sand und mit der Fähre über die Elbe nach Wedel/Schulau. Hier kehren wir eventuell ein letztes Mal ein. Speziell für Singles 50+, Fahrkosten. Ende: 19:00 Uhr, Wedel/Schulau, Fahrerleger.

3-Länder-Tour

Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen

** So, 09. Oktober, 65 km, Start: 10:00 Uhr, S-Bergedorf, Ausg. City/ZOB, Ltg.: Rainer Marien

Wir fahren eine große 8 auf alten Bahnrassen. Aus Bergedorf geht es hinein nach Vierlanden. Wir biegen ab nach Altengamme, queren in Geesthacht die Elbe, am Deich entlang bis Hoopte und nehmen dann die Fähre nach Zollenspieker. Durch die Kirchwerder Wiesen fahren wir bis zum Ziel.

Fahrkosten. Ende: 16:30 Uhr, S-Tiefstack, Ausg. Ausschläger Weg.

An Elbe und Krückau entlang nach Glückstadt

*** So, 09. Oktober, 65 km, Start: 11:00 Uhr, S-Wedel, Ltg.: Nina Knauerhase, Rolf Marzock

Wir radeln von Wedel aus über die Dörfer in die Seester Marsch. Von Seester aus »umrunden« wir die Krückau via Elmshorn und folgen dann der Elbe bis Glückstadt. Hier beenden wir die Tour bei einer gemeinsamen Einkehr.

Nicht bei Dauerregen – im Zweifel Info unter 0176-51201961, verschiedene

Radtourenleiter/in gesucht!

Es sind wieder zu wenige Touren auf Ihrer Ecke dabei? Sie möchten Ihre Lieblingsroute gerne mal zusammen mit anderen fahren? Dann werden Sie doch Radtourenleiter/in beim ADFC!

Wir suchen Interessierte, die Lust haben, ehrenamtlich Radtouren zu leiten. Das Einzige, was Sie brauchen, ist Lust auf Unternehmungen mit anderen Menschen und ein paar Stunden Zeit im Jahr. Der ADFC bietet außerdem Tourenleiter*innen-Schulungen und Erste-Hilfe-Kurse an.

Interesse? Dann melden Sie sich unter:

touren@hamburg.adfc.de | hamburg.adfc.de/ak-tour

Wir versorgen Sie gern

mit weiteren Informationen.



Beläge, Einkehr, Rückfahrt mit der Bahn in Eigenregie. Info: 0176-51201961. Ende: 16:30 Uhr, Glückstadt Bahnhof.

Historische Hafensradfahrt

* Sa, 15. Oktober, 15 km, Start: 11:00 Uhr, U-Meßberg, Ausg. Chilehaus, Pumpen, Ltg.: Wolfgang Heckelmann

Der Hafen hat sich im Laufe der Zeit immer wieder gewandelt. Wir begeben uns auf Spurensuche von den Anfängen bis heute. Dabei besuchen wir das Hafemuseum in Veddel. Von dort Weiterfahrt bis zum Ende der Tour am Alten Elbtunnel.

Mit Erläuterungen, Museumseintritt (Einzelbesucher € 5,50; ab 10 Gruppenbesuchern € 4,-). Ende: 15:30 Uhr, Alter Elbtunnel, Südseite.

Hamburger Metropolrunde Von Himmelforten nach Dauenhof

*** Sa, 15. Oktober, 80 km, Start: 08:40 Uhr, HH-Hbf, Ausg. Kirchenallee/Wandelhalle, Ltg.: Reimer Mohr

Die einzelnen Etappen rund um Hamburg haben die Endbahnhöfe im HVV-Gesamtbereich als Start- und Zielpunkte. Von Himmelforten geht es an die Oste und durch die Kehdinger Marsch zur Elbfähre Wischhafen–Glückstadt. Dann an der Stör aufwärts nach Itzehoe, an die Lägerdorfer Kreidegruben und weiter nach Dauenhof.

Straßen, Feld- und Waldwege, Pausen, Einkehr auf Wunsch, gemeinsame Bahnfahrt in Eigenregie (HVV-Ticket),

Fährkosten € 3,50, Info: 0175-5527922. Ende: 19:00 Uhr, Altona Bf, InfoPoint Fernbahn.

Über dem Himmelmoor

**** Sa, 15. Oktober, 52 km, Start: 11:00 Uhr, S-Pinneberg, Ltg.: Dietmar Palme

Von Pinneberg fahren wir über Borstel, Kummerfeld, Ellerhoop, Hemdingen, Bilsen, Henstedt-Ulzburg (Eis!) zum Ziel unserer Tour. Ende: 17:00 Uhr, U-Norderstedt Mitte.

Kleine Ostschleife

**** Sa, 29. Oktober, 58 km, Start: 11:00 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Dietmar Palme

Von Großhansdorf fahren wir über Trittau nach Schwarzenbek, weiter über Worth und Wentdorf nach Bergedorf. Ende: 17:00 Uhr, S-Bergedorf, Ausg. Lohbrügge.

Elbinsel Wilhelmsburg

** So, 30. Oktober, 40 km, Start: 12:00 Uhr, Magellan-Terrassen, Ltg.: Rolf Marzock

Von der Hafen-City aus starten wir Richtung Elbbrücken und drehen je nach Witterung eine größere oder kleinere (30 km) Runde über die Elbinsel Wilhelmsburg. Wir radeln zur Bunthäuser Spitze und machen bei schönem Wetter noch einen Abstecher nach Harburg (ca. 45 km). Rückkehr über die Alte Harburger Elbbrücke und durch den Alten Elbtunnel.

Nicht bei Dauerregen (im Zweifelsfall anrufen: 0176-51201961), Einkehr, Ende: 17:00 Uhr, Alter Elbtunnel, Nordseite.



© ADFC Hamburg | Ulf Dietze

Radtour mit vielen statt »Dinner for One«! Feiern Sie Silvester auf der ADFC-»Zwei-Jahres-Tour« draußen und in Bewegung.

November

Durch den Jersbeker Barockgarten zum Schloss Tremsbüttel

*** Sa, 5. November, 50 km, Start: 11:30 Uhr, U-Volksdorf, Ltg.: Margrit Schirrholtz
Wir fahren über Klein-Hansdorf, Jersbek, Fischbek nach Tremsbüttel. Dort können wir im Schloss Kaffeetrinken oder im Schlosspark Pause machen. Über Hammoor geht es zurück zum Ausgangspunkt. Bei Eis oder Schnee machen wir stattdessen eine Wanderung zum Bocksberg mit anschließender Einkehr.
Ende: 17:00 Uhr, U-Volksdorf.

Kleine Flughafenrunde

** So, 6. November, 35 km, Start: 11:30 Uhr, U-Saarlandstraße, Ltg.: Rolf Marzock
Wir drehen eine gemütliche Runde um den Flughafen Fuhlsbüttel. Am »Coffee to Fly« machen wir eine Kaffeepause und sehen uns die fliegenden Riesen über der Landebahn an.

Nicht bei Dauerregen/Glatteis (im Zweifel 0176 51201961), wechselnde Beläge.
Ende: 16:00 Uhr, U-Lattenkamp.

Zum Weihnachtsmarkt auf Gut Basthorst

*** So, 27. November, 65 km, Start: 10:00 Uhr, U-Volksdorf, Marktseite, Ltg.: Margrit Schirrholtz

Wir fahren über Papendorf und Kuddewörde zum Gut Basthorst, wo wir etwa 1,5 Stunden Pause machen. Auf dem gleichen Weg geht es anschließend zurück zum Startort.

Kosten: € 5,- Eintritt, bei Eis oder Schnee wird stattdessen eine Wanderung zum Haus der Natur beim Gut Wulfsdorf mit anschließender Einkehr angeboten. Ende: 16:30 Uhr, U-Volksdorf.

Dezember

Alle Jahre wieder: Lüneburg

** Sa, 03. Dezember, 56 km, Start: 12:15 Uhr, S-Harburg, Neuländer Platz, Ltg.: Dietmar Palme

Vorbei an verschneiten Vorgärten mit ihren bunt beleuchteten Weihnachtsbäumen fahren wir über Winsen und Bardowick, am Ende an der Ilmenau entlang zum Lüneburger Weihnachtsmarkt.

Ende: 17:00 Uhr, Lüneburg.

Zum Kaffeetrinken nach Bargtheide

*** So, 11. Dezember, 30 km, Start: 13:00 Uhr, U-Ohlstedt, Ltg.: Andreas Arendt
Durch den Duvenstedter Brook nach Bargtheide. Dort erwarten uns zwei schöne Cafés, bevor es weiter zum Ziel der Tour geht.
Ende: 16:00 Uhr, U-Großhansdorf.

Zwei-Jahres-Tour

*** Sa, 31. Dezember, 40 km, Start: 22:00 Uhr, Rahlstedt, Bhf, Ostseite Eiscafé, Ltg.: Helge Mengel, Ulf Dietze

Zu Silvester fahren wir raus aus Hamburg und stoßen am Radwanderweg auf das neue Jahr an. 2017 radeln wir zurück nach Rahlstedt.

Nicht bei Glatteis (im Zweifel siehe ab 20 Uhr auf hamburg.adfc.de oder anrufen 0176 48105531), Getränke und Berliner bitte mitbringen, warm anziehen, Licht ist wohl klar, oder?! Ende: 2:30 Uhr, Rahlstedt, Bhf, Ostseite Eiscafé.

Januar 2017

Eine Schneetour, die ist lustig – eine Schneetour, die ist ...

** So, 15. Januar, 65 km, Start: 10:00 Uhr, S-Harburg, Neuländer Platz, Ltg.: Peter Kramer

Entlang der Seeve gelangen wir in die Nordheide und bezwingen den Pferdekopf. Von dort geht es zum Höhepunkt der Tour, dem

Brunsborg. Nachdem wir uns durch die Höllenschlucht geschlichen haben, radeln wir (vor Einbruch der Dunkelheit) in Richtung Mühlenteich zum Ausgangspunkt zurück.

Bei Schnee holprige, aber festgefahrene Wanderwege, breite Reifen (MTB) empfehlenswert, weitere Infos: www.sportpit.de. Ende: 16:00 Uhr, S-Harburg, Neuländer Platz.

Die Alster rauf und runter

** So, 29. Januar, 65 km, Start: 10:00 Uhr, Jungfernstieg, Alsteranleger, Ltg.: Peter Kramer

Entlang der Binnen- und Außenalster sowie des Alsterwanderweges erreichen wir den Duvenstedter Brook. Nach einer auffrischenden Einkehr am Mühlenteich nördlich des Wohldorfer Waldes radeln wir dieselbe Strecke zum Ausgangspunkt zurück. Holprige, aber festgefahrene Wanderwege, breite Reifen (MTB) empfehlenswert, weitere Infos: sportpit.de. Ende: 16:00 Uhr, Jungfernstieg, Alsteranleger.

adfc Hamburg

Verkehr Termine Radtouren Freizeit Jugend RadCity Verein Presse

Radtouren

Tagestour 19.05.2016 09:40

Von Wandsbek über'n Duvenstedter Brook ☑

Wir fahren auf naturnahen Wegen zum NSG Höllybaum. Weiter geht es über den sagenhaften Schüberg zum Duvenstedter Brook und anschließend an Alster und Seebek entlang zum Ziel.

Startort: U-Wandsbek Markt, vor der Christuskirche
Schwierigkeit: ****
Strecke: 55
Leiter: Michael Galusch

Tagestour 19.05.2016 10:48

Pfingsten an der Untereibe in drei Etappen IIIII - 3. Auf dem Nordseeküstenradweg von Otterndorf nach Finkenwerder ☑

Weitere Touren

hamburg.adfc.de/radtouren

Fahrrad Sternfahrt

Sonntag 19. Juni 2016

Rad fahren – Klima schützen!
Bundesweiter Aktionstag:
Mobil ohne Auto



Gestaltung: D. Hendess

Veranstalter:
Mobil ohne Auto Nord e.V.

www.fahrradsternfahrt.info

Stand: 19.4.16
Kurzfristig Änderungen möglich!
Aktuelle Informationen:
www.fahrradsternfahrt.info

Zubringertouren ohne Polizeibegleitung
Fahrrad-Gottesdienst vor der Sternfahrt
Ort, Uhrzeit u. weitere Infos:
www.fahrradsternfahrt.info

Spießrutenlaufen

Der gesellschaftliche Sexismus macht vor dem Rad nicht halt.

Seit Ende des 19. Jahrhunderts fahren Frauen Fahrrad. Was als Spießrutenlaufen begann, ist heute gleichberechtigte Teilhabe am Verkehr. Oder. Etwa. Nicht? Für Sexismus im Alltag sind wir momentan wieder besonders sensibilisiert. Kampagnen wie #aufschrei oder zuletzt #imzugpassiert haben enthüllt, wie tief Diskriminierung von Frauen in unserer Gesellschaft verwurzelt ist. Auf dem Fahrrad scheinen wir frei davon zu sein, unabhängig und gleichberechtigt.

Und doch: Frauen werden geschnitten, bepöbelt, begripscht, wenn sie selbstbewusst und weiblich auf dem Fahrrad unterwegs sind. ADFC-Mitglied Meike schildert ihre Erlebnisse auf der Luruper Hauptstraße, wo seit einiger Zeit das Radeln auf der Fahrbahn erlaubt ist: »Wenn ich mit T-Shirt und offenen Haaren fahre und dadurch von Weitem sofort als Frau zu erkennen bin, schaffe ich es locker auf 20 Kraftfahrer pro Kilometer, die mich belästigen (Hupen, Belehrungen, Beschimpfungen, knappes Überholen, Scheibenwaschanlage usw.). Viel besser geht es mit dunkler Jacke, Warnweste, Kapuze, wenn ich zumindest



Sofort sammelten sich Hunderte von Menschen, eine Herde von Straßensportlern schickte sich zum Mitrennen an. Bemerkungen liebenswürdigster Art fielen in Haufen, kurz, die Sache war das reinste Spießrutenlaufen, sodass man sich immer wieder fragte, ob das Radfahren denn wirklich alle Scheußlichkeiten aufwäge, denen man ausgesetzt war.

Amalie Rother (1897)

von hinten geschlechtsneutral aussehe. Aber ein echtes Aha-Erlebnis hatte ich, als ich das erste Mal vom Job aus mit kompletter Schutzausrüstung (Bauhelm, Warnweste, Sicherheitsschuhe) zur Baustelle nach Schenefeld geradelt bin: komplette Ruhe! Ich wurde respektiert und keiner hupte! Unglaublich.«

Die Erfahrung, dass die Belästigung zunimmt, je mehr man als Frau zu erkennen ist, teilt Meike mit der Londoner Bloggerin Cathy Bussey, die 2013 im Telegraph über einen Selbstversuch schrieb: »Erst als ich mein blaues Männer-MTB gegen ein pinkes Girlie-Hollandrad mit cremeweißen Reifen tauschte, verstand ich, was eine Freundin von mir tagtäglich durchmachte: Auf meinem blauen Rad war ich unsichtbar. Auf meinem pinken ‚Ladybike‘ hatte wirklich jeder Auto- und Fahrradfahrer Londons mir etwas zu sagen. Von ‚Runter von der Straße, Barbie‘ an der Ampel bis zu Autofahrern, die mir einen ‚Rat‘ geben wollten, ich war Freiwild.«

Kein Einzelfall Mehrere Frauen aus dem ADFC-Umfeld bestätigen die Beobachtungen. Sabine aus Altona muss sich auch häufig maßregeln lassen, Bettina, die jahrelang auf der Feldstraße zur Arbeit gefahren ist, wurde dort nicht nur einmal als F**** betitelt. Die Autorin dieses Artikels ist eher von der »Dunkle-Jacke-Fraktion«, doch aus Spaß zog sie neulich ihren pinken Mantel auf dem Rad an und wurde gleich übertrieben häufig von Radfahrern überholt (die eigentlich nicht schneller fahren als sie selbst).

Wie ist ihre Erfahrung oder Meinung zu diesem Thema, liebe RadCity-Leser*innen? Schreiben Sie uns!

Die weibliche Seite provoziert anscheinend das Arschloch in einigen Männern.

Amrey Depenau

redaktion@hamburg.adfc.de

Läuft! Sicher
Leise Sauber
Schnell

Max-Brauer-Allee: Runter vom Gas!

Stau und Gedränge,
Schadstoffbelastung und
Lärm sind unerträglich.



© ADFC Hamburg | Georg Sommer

Dass die Verkehrssituation und Luftreinhaltung an der Max-Brauer-Allee ein ernstes Problem darstellen, ist schon lange bekannt. Die Luftmessstation, die dort seit März 2002 aufgestellt ist, dokumentiert permanent drastische Überschreitungen der zulässigen Schadstoffgrenzwerte. Doch bisher ändert sich nichts. Selbst nachdem die Stadt im November 2014 rechtskräftig vom Hamburger Verwaltungsgericht verurteilt wurde, für wirksame Maßnahmen zur Luftreinhaltung zu sorgen. Der BUND nahm dies jetzt zum Anlass, die Stadt auf Zahlung eines Zwangsgeldes zu verklagen.

Demonstration für Tempo 30 Die hohe Schadstoffbelastung darf nicht auf die leichte Schulter genommen werden: Schätzungen des Umweltbundesamtes und der Europäischen Umweltagentur zufolge, sterben deutschlandweit jährlich etwa 56.000 Menschen durch Feinstaub und Stickoxid (s. Kasten »Tödliche Folgen«). 220.000 Menschen in unserer Stadt, sind in ihrer Gesundheit durch Luftverschmutzung bedroht. In der Max-Brauer-Allee ist dies besonders dramatisch. Dort halten sich zu den Hauptverkehrszeiten – zugleich Spitzenzeiten des Schadstoffausstoßes – viele Kin-

der und Jugendliche, Anwohner*innen und HVV-Nutzer*innen auf. Deswegen unterstützt auch der ADFC Hamburg mit seiner Kampagne **Läuft!** den Aufruf der Anwohner*innen zur Demonstration für Tempo 30 auf der Max-Brauer-Allee. Los geht's am 15.6. um 18 Uhr an der Bushaltestelle Gerichtsstraße.

Sabine Hartmann

Infos zur Kampagne und Termine: hamburg.adfc.de/laeuft

VERKEHRSINFARKT AUF ALTONAS LEBENSADER

Die **Max-Brauer-Allee** führt von der Elbchausee zum Altonaer Rathaus und Fernbahnhof, dann weiter nach Westen bis zum Schulterblatt. Entlang der Strecke häufen sich Theater, Schulen, Altersheime, Restaurants, Bars, Banken, Supermärkte und Parks. Die Straße ist chronisch zugesperrt, wird von diversen Buslinien befahren, die Gehwege sind teils so schmal, dass Fußgänger nicht nebeneinander gehen können. Um den Bussen ein Durchkommen zu ermöglichen, ist eine Sonderspur eingerichtet, die auch von Taxis und teilweise vom Radverkehr genutzt werden darf. Eine Überplanung der Straße wird frühestens Ende 2017 starten.

TÖDLICHE FOLGEN DES AUTOVERKEHRS

Kohlenmonoxid entsteht bei unvollständiger Verbrennung kohlenstoffhaltiger Substanzen und ist ein Atemgift. Es verhindert die ausreichende Aufnahme von Sauerstoff bei Mensch und Tier. Hauptquelle: der Kraftfahrzeugverkehr.

Feinstaub entsteht bei Verbrennungsprozessen – besonders bei Dieselfahrzeugen. Brems- und Reifenabrieb tragen ebenso zur Belastung bei wie Aufwirbelungen durch Fahrzeuge. Die kleinsten Partikel dringen tief in die Lunge ein. Schleimhautreizungen, Entzündungen, Diabetes, Schädigung der Blutgefäße oder Krebs sind die Folgen. Laut Bundesumweltamt und Europäischer Umweltagentur tötet Feinstaub deutschlandweit etwa 46.000 Menschen.

Stickstoffoxide entstehen bei Verbrennungsprozessen mit hohen Temperaturen – vor allem in Kraftfahrzeugmotoren. Sie reizen die Schleimhäute der Atemwege und Augen und erhöhen das Risiko für Herz- und Kreislauferkrankungen und Schlaganfälle. Bilanz: 10.000 Tote jährlich.

Belastender Umgebungslärm tötet europaweit jährlich mindestens 10.000 Menschen zum Beispiel durch Herzerkrankungen.

Insgesamt bedeutet dies in Hamburg 816 Tote durch Lärm und Abgase – Jahr für Jahr.



 | Steckbrief

Bezirksgruppe Bergedorf

»Bergedorf ist eine Reise wert!«

Seit 2012 meistert ein engagiertes ADFC-Bezirksteam von etwa 15 aktiven Bergedorfer*innen die schwierige Aufgabe, zwei verkehrspolitisch unterschiedlichen Welten im Flächenbezirk Bergedorf unter einen Hut zu bekommen. Neben dem verdichteten Stadtgebiet mit sehr hohem Verkehrsaufkommen gilt es die weitläufigen, ländlich geprägten Gebiete im Blick zu haben, die das Fahrrad als Langstreckenverkehrsmittel für Pendler zunächst einmal unattraktiv erscheinen lassen.

Worum geht es bei eurer Arbeit?

Wir setzen uns dafür ein, Bergedorf für Radfahrer*innen besser zu machen. Radfahrende sind hier nur acht Prozent des gesamten Verkehrs. Daher wird meist ziemlich autolastig gedacht. Unser Engagement gilt einer besseren Radinfrastruktur. Wir arbeiten im direkten Austausch mit den Ansprechpartnern bei Behörden, Polizei und Politik.

Was macht den besonderen Charme des Bezirks Bergedorf aus?

Das echt friesische Ambiente! Keine 15 Kilometer von der Innenstadt entfernt versprühen unsere ausgedehnten Marsch- und Geest-Landschaften ein ländliches, fast holländisch anmutendes Flair.

Eure Strategie in der Verkehrspolitik?

Beständig miteinander im Gespräch zu bleiben. Die anderen ernst zu nehmen –

trotz unterschiedlicher Meinungen oder Interessen. Wir sind keine »Wadenbeißer« auf »Hardliner«-Kurs. Der respektvolle Dialog miteinander ist die wirkungsvollste und nachhaltigste Strategie.

Was ist euer größter Erfolg?

Dass unsere Meinung hier Gewicht hat. Regelmäßig kommen Politiker der verschiedenen Parteien zu unseren Bezirksgruppentreffen, um Pläne und Fahrradthemen mit uns zu diskutieren. Claudia und Reinhold sitzen im Verkehrsausschuss und gerade sind wir wieder zur Mitarbeit beim Sicherheitstraining der Polizei eingeladen worden. Die direkte Zusammenarbeit mit unserem Polizeirevier ist exzellent, zum Beispiel bei radfreundlicher Baustellenbeschilderung.

Die ADFC-Bezirksgruppe bringt Bergedorf auf Touren (v.l.n.r.):
Norbert Fleige, Claudia Fenn, Volker Kraeft, Reinhold Reumann.

Und eure größte Baustelle?

Die Unterführung »Oberer Landweg« – ein Nadelöhr für den massiven Pendelverkehr von Autos und auch Schülern. Die Bedürfnisse der Radfahrer werden dabei leider bisher ignoriert.

Wen wünscht ihr euch noch im Team?

Jüngere Radfreund*innen und mehr Frauen! Man kann sich vielfältig bei uns betätigen, beispielsweise in der Öffentlichkeitsarbeit, bei Fahrradtrainings mit Kindern oder für Radtouren.

Was gibt Ihr den RadCity-Leser*innen mit auf den Weg?

Bergedorf ist eine Reise wert!

Patrick Schell

Die Bezirksgruppe Bergedorf trifft sich jeden 3. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Lola-Kulturzentrum (1. Stock), Lohbrügger Landstraße 8, 21031 Hamburg. Infos bei Reinhold Reumann unter bergedorf@hamburg.adfc.de



© Hartwig Kevella

ES TUT SICH WAS ... IN BERGEDORF!

In Lohbrügge wurde Anfang April die Kreuzung Ludwig-Rosenberg-Ring/Alte Holstenstraße (Veloroute 8) nach fahrradfreundlichem Umbau wieder freigegeben. Die deutlichsten Verbesserungen hatte der ADFC angeregt: Richtung Bergedorf erweitert sich die Linksabbiegespur zur Alten Holstenstraße um einen Fahrradstreifen und eine komfortable Aufstellfläche für Radfahrer. Im Anschluss geht es im Mischverkehr weiter. Auch an der Einmündung zur Wilhelm-Bergner-Straße findet sich nun eine Aufstellfläche und ermöglicht die sichere Zufahrt zum Abbiegestreifen Richtung Alte Holstenstraße. Außerdem wurden Radstreifen markiert, um den dichten Fuß- und Radverkehr beiderseits des Ludwig-Rosenberg-Rings zu trennen.



© Ulf Albrechtsen

Seit Mai 2016 gibt es in Bergedorf sechs StadtRAD-Stationen, u.a. in der Vierlandenstraße.

CarSharing.

Soviel Auto macht Sinn.



Preisbeispiel

2 Stunden, 10 km,
Citroen C1 im Aktiv Tarif

4,40 €

■ anmelden

Online Kunde werden und cambioCard abholen.

■ buchen

Telefonisch, per App oder Internet. Spontan oder weit im Voraus. Stunden-, tage- oder wochenweise.

■ fahren

Mit der cambioCard Zugang zu allen Autos an zahlreichen Stationen in Hamburg. Vom Kleinwagen bis zum Transporter.



Telefon 040-414 66 700

www.cambio-CarSharing.de/hamburg

Mit Audio-Erlebnisguide



www.elbe-radwanderbus.de

Kleine Pause?

Elbe-Radwanderbus!

- Der Freizeitbus mit Fahrradanhänger in der Urlaubsregion Altes Land am Elbstrom:
Balje - Wischhafen - Stade - Jork - Horneburg - Harsefeld
- Von April bis Oktober - Sa, So und Feiertags
- Anschluss an S-Bahn / Metronom in Horneburg und Stade, EVB in Harsefeld sowie Lühe-Schulau-Fähre
- Ideal in Kombination mit Elberadweg, Obstroute & Co., auch für Spaziergänger ein Erlebnis
- Prospekte und Kartenmaterial anfordern!

Tourismusverband Landkreis Stade / Elbe e. V.
Tel.: 041 42 / 81 38 38
info@tourismusverband-stade.de
www.urlaubsregion-altesland.de





**StadtRAD Hamburg –
aufsteigen und abfahren!**

Das StadtRAD macht spontan und individuell mobil.

Leihen Sie an vielen Stationen im gesamten Stadtgebiet rund um die Uhr ein StadtRAD – so einfach wie Fahrradfahren selbst.

Tel. 040 82218810-0
www.stadtradhamburg.de

STADTRAD HAMBURG



ADFC-PannenhilfePLUS
Schieben war gestern

adfc
Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Hi, ich komme später.
Ich habe eine
Fahrradpanne.

Blöd, musst du
jetzt schieben?

Nein, ich rufe die
ADFC-Pannenhilfe an.

Das gibt es?
Super!

Exklusiv für
ADFC-Mitglieder:
24-Stunden-
Hotline

www.adfc.de/pannenhilfe

© greenpeace.de



Rezension

Schwarzbuch Autolobby

Wer geglaubt hatte, dass es nach dem jüngsten branchenweiten Abgaskandal jetzt endlich einer der kriminellsten Industrien Deutschlands an den Kragen ginge, kennt die Große Koalition

aus SPD und CDU schlecht. Während sich die Autobosse mit Millionen Boni-Zahlungen selbst beschenken, wirft die Bundesregierung den Konzernen, die seit Jahren gegen jede Veränderung auf den Straßen agieren, 1,2 Milliarden Euro Steuergelder als »Kaufprämie« für Elektro- und Hybridautos hinterher. Wer wissen will, wie das geht: Mit dem »Schwarzbuch Autolobby« beleuchtet die Umweltlobby Greenpeace jetzt auf 47 Seiten und in 33 Porträts von aktiven und ehemals aktiven Politikern die Verflechtungen zwischen Autoindustrie und Politik. Symbolisiert wird diese intime Nähe auf dem Titelblatt, das Daimler-Chef Dieter Zetsche und Verkehrsminister Alexander Dobrindt beim Bruderkuss zeigt. Die Protagonisten – von »Seitenwechslern« wie VDA-Präsident Matthias Wissmann über »Lautsprecher« wie EU-Kommissar Günther Oettinger bis hin zu »Doppelspielern« wie Wirtschaftsminister Gabriel, die als Volksvertreter zugleich Teil der Autobranche sind – lassen sich austauschen. Greenpeace hätte auch den VW-, BMW- oder Opel-Chef zeigen können in inniger Umarmung mit Kanzlerin Merkel oder Baden-Württembergs Ministerpräsident Kretschmann statt Dobrindt. Alle deutschen Autohersteller versuchen, mit mächtigen Lobbyisten, hochrangigen Expolitikern oder auch Mitarbeitern aus der zweiten Reihe den politischen Kurs der Regierung zu beeinflussen. Und das leider erfolgreich.



Der Cheflobbyist
Matthias Wissmann,
CDU, von 1993 bis 1998
Bundesminister für
Verkehr, seit 2007 Präsi-
dent des Verbandes der
Automobilindustrie

Die Liste des Versagens der Verkehrspolitik in Sachen Umwelt ist lang. Die Auswirkungen betreffen uns alle – in Form von zu viel Feinstaub, Ozon und Stickoxiden in unserer Atemluft. Und seit Jahren erlaubt die Politik der Autoindustrie, sich beim Klimaschutz wegzuducken. Wie kann ein ganzer Industriezweig derart erfolgreich seine kurzfristigen Interessen durchsetzen? Der Verkehrssektor hat seit 1990 nichts zum Klimaschutz beigetragen. Der CO₂-Ausstoß liegt hier noch genauso hoch wie damals – ein Skandal.

Merkwürdig an dem sonst sehr löblichen Büchlein mutet der Untertitel an: »Wie die Autolobby die Zukunft einer Branche verbaut«. Offenbar glauben oder hoffen die Greenpeace-Autoren immer noch auf die Innovationskraft von Automanagern, deren Lieblingsmodelle schwere Luxus-SUVs sind. Zukunftsorientierte Kreativität auf den Straßen kann aber nur heißen: Ausbau alternativer, klimafreundlicher Verkehrsmittel. Oder einfacher gesagt: weniger Autos, mehr Fahrräder.

Dirk Lau

Kostenloser Download: www.greenpeace.de/schwarzbuch-autolobby
PDF, 2,86 MB | VÖ: 15.04.2016 | 47 Seiten | DIN A4



Kolumne

Victim Blaming, oder: »Radler beißt Auto?«

Typische Polizei-Pressmeldung: »Beim Abbiegen übersah der Autofahrer den Radfahrer auf dem Radweg, der trotz eingeleiteter Notbremsung stürzte und sich schwer verletzte. Der Radler trug keinen Helm. Am Auto entstand ein Sachschaden von rund 8000 Euro.«

Fast möchte man weinen – um den armen Autofahrer. Schon klar, dass der kaum gern einen Unfall baute, doch zu oft schiebt die Tagespresse dann den Opfern die Schuld zu. Mit dem Mittel der Sprache: So ist: »Beim Abbiegen übersehen« die bagatellisierende Umschreibung für die eigentliche Ursache: »Der Autofahrer ließ beim Abbiegen nicht die erforderliche Sorgfalt walten.« Ein klarer Verstoß des Autofahrers gegen §9 StVO: Wer schlecht sieht, muss eben langsamer fahren.

Weiter im Presstext: Er konnte »trotz eingeleiteter Notbremsung« nicht mehr halten. Er hat also auch zu langsam gebremst, der doofe Zweiradpilot. Dann: »Der Radfahrer stürzte«. Stürze passieren – blöd nur, dass der Text den Zusammenstoß mit der etwa anderthalb Tonnen schweren Ursache verschweigt. Infam ist auch: »Er verletzte sich schwer.« Nein, er hat sich nicht in Harakiri-Manier selbst eine Wunde beigebracht – das war der Autofahrer. Autozentriert ist die Sichtweise hingegen beim Schaden: Oft finden sich nur Angaben für das Auto, selbst wenn das überrollte Rad ein vierstellig-teurer Totalverlust war.

Bekannter übler Nachtritt am Schluss: »Der Radler trug keinen Helm.« So bekommen selbst schuldlos in einen Crash verwickelte Radelnde eine Mitverantwortung für die eigenen schlimmen Verletzungen aufgesackt. Kein Helm = Schuld. Nimmt man so hin. Niemand würde – ähnlich beknackt – schreiben: »Wäre das Auto billiger gewesen, dann wäre auch der Schaden am Fahrzeug geringer.«

Es nervt. Kaum ein Journalist repariert die in Polizei-Pressmeldungen meist einseitig formulierten Unfallberichte. Ärgerlich, denn unterschwellig fördern solche Berichte die Ansichten von – sagen wir mal – Radfahr-»Skeptikern«: 1. Radfahren ist gefährlich, 2. die meisten gefährden sich selbst, 3. Fahren ohne Helm ist verantwortungslos. Und mitgedacht wird: Die Radrüpel fahren eh immer bei Rot und halten sich an keine Regeln. Das ist eben die Quittung dafür. Radfahrer haben Schuld – immer.

Michael Link



NORWID
Räder für Velosophen

In unserer feinen Fahrradmanufaktur fertigen wir seit 1992 Traumrahmen und -räder aus Stahl nach Ihren individuellen Wünschen, z. B. das **Skagerrak**, handgefertigt und auf Maß.

Edler Fahrrad- und Rahmenbau

Trekkingräder · Rennräder · Mountainbikes und Ihr Traumrad

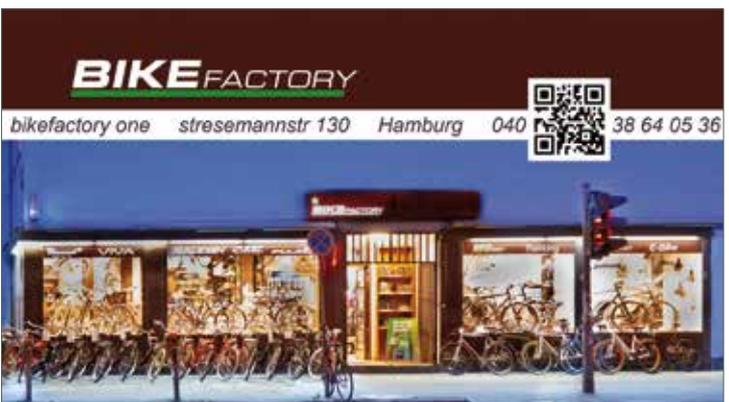
Norwid Fahrradbau GmbH · Tel.: (041 21) 246 58 · www.norwid.de · info@norwid.de

**IHR MEISTERBETRIEB
IN HAMM**

Siebekingsallee 96
20535 Hamburg-Hamm
Tel. 040 - 219 46 34
info@koech2rad.de
www.koech2rad.de



STEVENS · GUDEREIT · MÜSING · A2B · FALTER



BIKEFACTORY

bikefactory one stresemannstr 130 Hamburg 040 38 64 05 36



NEU im E-BIKE STUDIO
STRESEMANNSTRASSE:

Ebikemanufaktur 11LF Alfine

2.999 EURO | GETRIEBENABE | MITTELMOTOR

e-bike
CITYBIKES
Testlogger

Agiles Cityrad mit
harmonischem Brose-
Antrieb. Sehr fahrstabil
und dynamisch



TREKKING- UND REISERÄDER

www.bikefactory-hamburg.de

Fördermitglieder des ADFC Hamburg

Radverkehr in Hamburg fördern – Fördermitglied des ADFC werden!

| **AUSRÜSTUNG** | **Globetrotter Ausrüstung GmbH** | **BERATUNG** | **Verbraucherzentrale Hamburg** | **BILDUNG** | **Alraune gGmbH Produktionsschule Eimsbüttel** Schreyerring 27, 22309 Hamburg, 040 63200420 | **CARSHARING** | **Cambio Hamburg CarSharing** Lilienstraße 11, Lilienhof, 20095 Hamburg, 040 41466700 | **TOUREN/FÜHRUNGEN** | **Hamburg-City-Radtour Bernd Kaupert** Nienstedter Str. 13, 22609 Hamburg, 0172 5117657 • **Twietenkieker in Hamburg** Dipl. Geogr. Carsten Ruthe, Zassenhausweg 86, 22589 Hamburg, 040 85382794 | **FAHRRADHANDEL** | **Die Kette Elbewerkstätten GmbH** Friesenweg 5 b-d, 22763 Hamburg, 040 428683737 • **eBike Company GmbH** Lindenplatz 1, 20099 Hamburg, 040 209332210 • **Eimsbüttler Fahrradladen Uwe Krafft** Osterstr. 13, 20259 Hamburg, 040 493061 • **Fahrrad Buck** Tibarg 28, 22459 Hamburg, 040 582098 • **Fahrrad Cohrt** Saseler Chaussee 52, 22391 Hamburg, 040 6406064 • **Fahrrad Dulsberg** Straßburger Str. 9-11, 22049 Hamburg, 040 612280 • **Fahrrad Löwe** Wandsbeker Chaussee 13, 22089 Hamburg, 040 255991 • **Fahrrad XXL Marcks** Curslackner Neuer Deich 38, 21029 Hamburg, 040 724157-0 • **Fahrradhaus Meincke** Erdkampsweg 24, 22335 Hamburg, 040 503050 • **Fahrrad Nielandt** Friedrich-Ebert-Damm 30, 22049 Hamburg, 040 693 00 20 • **Fahrrad Pagels** Horner Landstraße 191, 22111 Hamburg, 040 6518386 • **Fahrrad Center Harburg** Großmoordamm 63, 21079 Hamburg, 040 32310010 • **Fahrradladen St. Georg** Schmilinskystraße 66, 20099 Hamburg, 040 243908 • **Koeh 2-Rad Technologie** Sievekingsallee 94-96, 20535 Hamburg, 040 2194634 • **konRADfiets** Jarrestraße 29, 22303 Hamburg, 040 27800800, Moorfuhrweg 13, 22301 Hamburg, 040 55899322, Osaka-allee 2-4, 20457 Hamburg, 040 18160508 • **MSP Bikes GmbH** Rentzelstraße 7, 20146 Hamburg, 040 45036180 • **Rad & Service Niendorf** Paul-Sorge-Straße 140, 22455 Hamburg, 040 41453783 • **Rad & Tat** Am Felde 2, 22765 Hamburg, 040 395667 • **RadSport von Hacht** Breitenfelderstr. 9, 20251 Hamburg, 040 48060417 • **RadSport Wulff** Frohmestr. 64, 22459 Hamburg, 040 5508472 • **Radwerk »Fahrradhandel« GmbH**, Langenfelder Damm 5+6, 20257 Hamburg, 040 499337 • **RBK – Fahrräder** Denickestraße 25, 21073 Hamburg, 040 7658489 | **HERSTELLER** | **Norwid Fahrradbau GmbH** Bauerweg 40, 25335 Neuendorf b. Elmshorn, 04121 24658 | **INITIATIVEN** | **Zukunftsforum Blankenese e.V.** Harris Tiddens, Mühlenberger Weg 64 A, 22587 Hamburg, 0170 8369071 | **MESSE** | **REISEN Hamburg** Messeplatz 1, 20357 Hamburg, 040 3569-0 | **ÖPNV** | **Hamburger Verkehrsverbund** Steindamm 94, 20099 Hamburg, 040 325775-0 | **PARKEN** | **FahrradGarderobe** M. Kellenbenz & H. Schepers, c/o Social Impact Lab Hamburg, Pastorenstraße 16-18, 20459 Hamburg, 0175 5663573 | **PFLEGE** | **Pflegedienst Knoll**, Kohlhöfen 29, 20355 Hamburg, 040 345696 | **RECHT** | **Matthies Rechtsanwälte** Dr. Anja Matthies, Katharinenstr. 11, 20457 Hamburg, 040 29813490 | **REISE** | **Die Landpartie Radeln & Reisen GmbH** Industriefhof 3, 26133 Oldenburg, 0441 570683-0 | **SERVICE** | **Der VeloMeister** Produktionsschule Eimsbüttel Basselweg 64, 22527 Hamburg, 040 52014400 • **IT sprind it-service GmbH & Co. KG**, Schützenstraße 110, 22761 Hamburg, 040 38686990 • **Fahrradstation Dammtor** einfal GmbH, Schlüterstraße 11, 20146 Hamburg, 040 41468277 | **SPORT** | **Eimsbütteler Turnverein e.V.** Bundesstr. 96, 20144 Hamburg, 040 401769-0 | **VERLEIH** | **Hamburg City Cycles Lars Michaelen** Bernhard-Nocht-Str. 89-91, 20359 Hamburg, 040 219766 • **Mehrrad e. K.** www.mehrrad.de | **WOHNEN** | **Gartenstadt Farmsen eG** Bramfelder Weg 35, 22159 Hamburg, 040 645572-0 | **ZUBEHÖR** | **Firma Paulchen System** Volkmar Kerkow Grandkuhlenweg 18, 22549 Hamburg, 040 8329590

hamburg.adfc.de/foerdermitglieder

Adressen und Termine

Arbeitskreise, Bezirksgruppen und Ansprechpartner im ADFC Hamburg

ADFC-Geschäftsstelle ADFC Hamburg, Koppel 34-36, 20099 Hamburg | Telefon: 040 393933, Fax: 040 3903955 | info@hamburg.adfc.de, hamburg.adfc.de, [facebook.com/adfchamburg](https://www.facebook.com/adfchamburg) | Keine Öffnungszeiten. Verabredungen zum Kartenkauf oder Broschüren abholen sind aber möglich. Telefonisch erreichbar: Di+Do 10-12 Uhr und Mi 15-17 Uhr | **Bankverbindung:** ADFC Hamburg, GLS Gemeinschaftsbank eG, IBAN DE80 4306 0967 2029 445600, BIC GENODEM1GLS

Wir freuen uns über **neue Aktive** in unseren Arbeitskreisen und Bezirksgruppen. Bei Interesse rufen Sie die AnsprechpartnerIn an. Verwenden Sie diese Telefonnummern bitte nur zu diesem Zweck. Alle anderen Anfragen richten Sie an die Geschäftsstelle.

Arbeitskreis (AK) GPS 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, gps@hamburg.adfc.de | **AK Radtourenprogramm** | letzter Mittwoch in ungeraden Monaten, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle; Friederike Suck, touren@hamburg.adfc.de | **AK Computer** | Jörg Wellendorf, Kontakt über die Geschäftsstelle | **AK Fahrrad-Reparaturseminare** | Jörg Wellendorf | **AK Verkehr** | 4. Montag im Monat, 19 Uhr, ADFC-

Geschäftsstelle; Jens Deye; ak-verkehr@hamburg.adfc.de | **Bezirksgruppe (BG) Altona** | 3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Ort per E-Mail erfragen, Benjamin Harders, Sabine Hartmann; altona@hamburg.adfc.de | **BG Bergedorf** | Reinhold Reumann, 040 7355770, bergedorf@hamburg.adfc.de | **BG Eimsbüttel** | 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr, Hamburg-Haus, Doormannsweg 12, Raum 12; Jens Deye; hamburg-eimsbuettel@hamburg.adfc.de | **BG Harburg** | Treffen bitte in der Geschäftsstelle erfragen | **BG Mitte** | 1. Montag im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle; Georg Sommer; 040 20239013, BG-Mitte@hamburg.adfc.de | **BG Wandsbek** 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr, Ort erfragen, Christian Scholz; 040 64554463, wandsbek@hamburg.adfc.de | **Fahrgastbeirat (HVV)** | Norbert Fleige, oePNV@hamburg.adfc.de | **Liege- und Spezialradstammtisch** 1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr im Café SternChance; Morten Himmel; 040 27145645 | **Radfahrer treffen** | letzter Donnerstag im Monat, 19 Uhr, »Memorandum«, Lattenkamp 8; Wolfgang Heckelmann; 040 61192970 | **Radfahren mit Geflüchteten** | Marc Requardt, 040 32904118, jugend@hamburg.adfc.de | **Radreise-Messe-Team** ADFC-Geschäftsstelle, rrm@hamburg.adfc.de | **Online-Redaktion** | Johanna Drescher, info@hamburg.adfc.de | **RadCity** | redaktion@hamburg.adfc.de | **Themenabende** N.N. | **Vorstand** | Kontakt über die Geschäftsstelle

hamburg.adfc.de/aktiv-werden

Leserbriefe

Bitte schreiben Sie an: redaktion@hamburg.adfc.de oder ADFC RadCity, Koppel 34-36, 20099 Hamburg. Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, die Texte zu kürzen.

Radler-Zweisamkeit

RadCity 1.2016 | Radfahren in Hamburg

Geschlechterkampf im Radlerparadies: Er fährt mindestens 500 m vor ihr und sie hat das Vergnügen, auf seinen knackigen Hintern zu schauen. Da helfen auch keine liebevollen Hinweise auf das Schwitzen, wenn frau bei dem Wahnsinnstempo mithalten möchte – ein Fachvortrag über Funktionskleidung und Co. folgt auf dem Sattel. Spricht frau die schönen Sehenswürdigkeiten links und rechts der Fahrbahn an, die nur bei weniger als 20 km/h zu bewundern seien, kommt prompt als Antwort, dass man(n) schließlich keinen Spaziergang mache. Recht hat er. Gefrustet begibt sich frau in eine Selbsthilfegruppe für Langsamradlerinnen, also jene, die im Schnitt 20 km/h fahren. Die Ausbeute an Tipps ist ergiebig: Es gibt Paare, die durch ein Tandem den Gang zum Scheidungsrichter verhindern konnten. Andere schwärmen von geschwindigkeitsverringenden Sabotageakten am Rad des sportlich fahrenden Partners. Die Radikaleren unter den Gefrusteten sehen drastischere Maßnahmen vor: Alle 500 Meter solle ein Werbeplakat für ein Traumvelo oder am besten gleich das reale Pendant zu sehen sein. Fragt sich nur, wann der Göttergatte dann die holde Radlerin wieder eingeholt haben soll.

Katinka West, per E-Mail

Hells Lights

RadCity 2.16 | Neues rund ums Rad

Die bessere Sichtbarkeit des Scheinwerfenden ist die eine Seite, die Blendung des oder der Entgegenkommenden durch das sehr helle und gebündelte Licht ist die andere, die gefährliche Seite. Vielleicht ist es hilfreich, wenn Sie auf die Gefährdung anderer Fahrradfahrer durch falsche Einstellung der modernen Leuchten hinweisen. Bislang fand die nächtliche Blendung durch rücksichtslose Kraftfahrer statt, nun machen wir uns selbst das Leben schwer.

Karin und Eugen Schanz, per E-Mail

Deutsche Ingenieurskunst

RadCity 2.16 | Walddörferstraße

Eine Fahrradstraße in der Walddörferstraße halte ich für sehr bedenklich, sie macht auch an dieser Stelle keinen Sinn. Hierbei geht es nur um ein Politikum der SPD und Grünen. [...] Jeder vernünftige Verkehrsplaner mit Sicht auf das Gesamtverkehrskonzept wird hier bei einer objektiven Betrachtung zu dem Ergebnis kommen: falscher »Lösungsansatz«. Auch in einer Vorplanung der Firma ARGUS halte ich es für unverzeihlich, Faktoren wie den Einzelhandel, Gewerbetreibende, Schulen, betreutes Wohnen, Kirchengemeinden unerwähnt zu lassen. Hier zeichnet sich im Vorwege der rein politisch gewollte Vordergrund ab. Das Planungsbüro ARGUS sollte doch wohl hinsichtlich der schon geplanten und ausgeführten Projekte wissen, dass in diesen Straßen auch sehr viele Menschen leben und arbeiten. Das halte ich nicht nach Durchsicht des vorläufigen Konzeptes für eine deutsche Ingenieurskunst. Sorry.

Claus B., via Webseite

Impressum

Die RadCity – »Deutschlands führendstes Fahrradmagazin« (Horst Tomayer) – bzw. ihr Vorläufer ADFCmagazin Hamburg erscheint seit 1998 regelmäßig alle zwei Monate.

HERAUSGEBER Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, Landesverband Hamburg e.V., Koppel 34–36, 20099 Hamburg

MITARBEITERINNEN DIESER AUSGABE: Lucas Breuer (Titelfoto), Amrey Depenau, Ulf Dietze, Stefan Eli, Sabine Hartmann, Mechthild Klein, Dirk Lau (Layout, V.i.S.d.P.), Michael Link, Denis Mohr, Michael Prah, Patrick Schell, Georg Sommer (Redaktion), Lutz Räbsch, Petra Stang

E-Mail: redaktion@hamburg.adfc.de

ANZEIGEN Es gilt Preisliste 25 vom 25.11.2015: hamburg.adfc.de/radcity/mediadaten

DRUCK apm alpha print medien AG
Auflage dieser Ausgabe: 13.500

Die Beiträge geben nicht unbedingt die Positionen des ADFC Hamburg wieder. Nachdruck oder Weiterverwendung von Beiträgen und Abbildungen nur mit Genehmigung des ADFC Hamburg. Download: hamburg.adfc.de/radcity

Platz für alle

RadCity 2.16 | Walddörferstraße

Von einer zeitgemäßen Neuordnung der Walddörferstraße in durchgängige Fußwege, Parkbuchten und ggf. auch gemeinsamen Rad- und Kfz- Spuren würden Wirtschaftsverkehr, Fahrradpendler und auch gewerbliche Anlieger gleichermaßen profitieren: Weniger Hindernisse auf der Straße und auf den Fußwegen; der knappe Straßenraum würde hier endlich wieder für Mobilität genutzt – und nicht für »Stehzeuge« aller Art. Wegfallen müssen daher auch ein Großteil der Stellplätze im öffentlichen Raum, die von Anwohnern dauerhaft belegt werden; diese sollten als Kurzzeitstellplätze dem Gewerbe zur Verfügung stehen!

Sabine Wenzel, via Webseite

Siri in meiner Hand
sag mir, wer ist der hipste
im ganzen Land!



Cartoon: Denis Mohr

Freitag, 1. Juli, 18 Uhr

Vernissage



© Bernt Stachowski

Denis Mohr – Cartoons und Illustrationen

Seit 2013 sind Denis Mohrs Cartoons ein fester Bestandteil der RadCity. Sie lassen uns schmunzeln und zaubern nicht selten ein Fragezeichen auf unsere Stirn. Genau das möchte der 1981 geborene Künstler auch bewirken. Er liebt schlechte Witze und hinter sinnige Alltagskomik. Als Kurierfahrer gehen ihm die Ideen rund ums Radeln und das Leben in Hamburg nie aus. In der Geschäftsstelle des ADFC, Koppel 34–36, St. Georg, stellt er im Juli 2016 ausgewählte Originale und signierte Drucke aus. Genauere Öffnungszeiten bitte erfragen unter: hamburg.adfc.de



ADFC-Radreise von Hamburg nach St. Petersburg

- Sechs Länder
- Drei Etappen
- Ein Traum!



Fordern Sie jetzt Ihre Reiseinformationen an und starten Sie 2016 mit der ersten Etappe von Hamburg nach Danzig.



Infos: www.dieLandpartie.de
service@dieLandpartie.de
 0441-570683-13

Das Blech in den Straßen

Wenn sich Städte verändern, tut das immer auch weh. Dieses Verlustempfinden muss ernst genommen werden. Deshalb muss auch überlegt werden, wie auch ein Vorteil entstehen kann; unter anderem sollte die Nutzung des öffentlichen Raums neu verhandelt werden. Wenn mehr Wohnungen gebaut werden und die Stadt dichter wird, muss der Raum für Freizeit und Aufenthalt dennoch

gegeben sein. In Form von Grünflächen, Plätzen, aber auch breiten Bürgersteigen. Das zu ermöglichen heißt wiederum, über andere Veränderungen nachzudenken, etwa über weniger Parkplätze. Dass so viel Blech in den Straßen rumsteht, muss nicht sein.

Berthold Eckebrecht, Vizepräsident der Hamburger Architektenkammer
zit. n.: »Elbvertiefung«, ZEIT Brief für Hamburg, 07.03.2016

Kompetenz für  -Bikes - vollgefedert und faltbar

**Fahrrad
Cohrt**
* SEIT 1990 *



**25
JAHRE**
LEIDENSCHAFT

Aus Überzeugung Manufaktur-Räder:

utopia velo 

RIESE & MÜLLER

FLYER
Innovation in Mobility

 **PATRIA**

 **SIMPLON**



Montag bis Freitag 10 – 20 Uhr • Sonnabend 10 – 16 Uhr
Mittagspause Werkstatt 13 – 15 Uhr

Saseler Chaussee 52 • 22391 Hamburg (Wellingsbüttel/Sasel)
Telefon: 040 - 640 60 64 • www.fahrrad-cohrt.de

RAUS ^{IN} DIE STADT



ROBUSTES &
WASSERDICHTES
PLANENMATERIAL

FRILUFTS
TAKE THE LONG WAY

VIEL PLATZ
IM HAUPTFACH

FRONTFACH
MIT ORGANIZER
UNTERTEILUNG

AUCH IN
SCHWARZER
AUSFÜHRUNG
ERHALTLICH

ABRIEBFESTER BODEN

EXKLUSIV BEI GLOBETROTTER

FRILUFTS NOIA 26 L-TAGESRUCKSACK

Globetrotter Ausrüstung
Filiale Hamburg, Wiesendamm 1, 22305 Hamburg

Globetrotter

Träume leben.